

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **13 (1904)**

Heft 46

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnement:

Für die Schweiz:
1 Monat Fr. 1.—
3 Monate „ 2.50
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 8.—

Für das Ausland:
(Porto inbegriffen)
1 Monat Fr. 1.25
3 Monate „ 3.50
6 Monate „ 6.—
12 Monate „ 10.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Insere:

7 Cts. per 1spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.
Vereins-Mitglieder bezahlen 3 1/2 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

*



Organ und Eigentum des
Schweizer Hotelier-Vereins

13. Jahrgang | 13^{me} Année

Erscheint Samstags.
Parait le Samedi.

Organe et Propriété de la
Société Suisse des Hôteliers

Abonnements:

Pour la Suisse:
1 mois . Fr. 1.—
3 mois . „ 2.50
6 mois . „ 4.50
12 mois . „ 8.—

Pour l'Étranger:
(Port compris)
1 mois . Fr. 1.25
3 mois . „ 3.50
6 mois . „ 6.—
12 mois . „ 10.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Les Sociétaires payent 3 1/2 Cts. net par millimètre-ligne ou son espace.

*

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Verantwortlich für die Redaktion und die Herausgabe: Der Chef des Centralbureaus, Otto Amsler, Basel. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

Mitglieder-Aufnahmen. Admission de Membres.

Herr C. Naegeli, Hotel Weisses Kreuz, Meiringen 50
Herr G. Reichen, Kurhaus Bühlfeld, Kandertsg 80



Der 1. Dezember

ist der dritte diesjährige Termin für die Bestellung von

Verdienstmedaillen

(Breloques und Broches)

für Angestellte mit 5 oder mehrjähriger Dienstzeit.
Der Versand findet am Weihnachtstag statt. Diejenigen Mitglieder, welche hievon Gebrauch machen wollen, werden hiermit höflich ersucht, dies **vor dem 1. Dezember** dem Centralbureau **anzuzeigen**, worauf ihnen der bezügliche Prospekt nebst Bestellchein umgehend zugesandt wird.

Basel, den 5. November 1904.

Für das Centralbureau:
Der Chef: **Otto Amsler.**

Le 1^{er} décembre

est le troisième terme fixé cette année pour la commande de

Médailles de mérite

(Breloques et Broches)

aux employés comptant 5 ou plus d'années de service.
L'expédition aura lieu pour la Noël.
Ceux de MM. les Sociétaires qui désirent en faire usage sont priés de **s'annoncer avant le 1^{er} décembre** au bureau central, qui leur fera parvenir par retour du courrier le prospectus et le bulletin de commande.

Bâle, le 5 novembre 1904.

Pour le Bureau central:
Le Chef: **Otto Amsler.**

* AVIS. *

Alle Anfragen betreffend die **Fachschule**: Verlangen von Reglementen, Lehrplänen etc., sind künftig an die **Direction de l'Ecole Hôtelière à Cour-Lausanne** zu adressieren.

Für die Schulkommission:
Der Präsident: **J. Tschumi.**

Toutes communications concernant l'**Ecole professionnelle**: demandes de règlements etc., doivent dorénavant être adressées à l'**Ecole hôtelière à Cour-Lausanne**.

Pour la Commission de l'Ecole:
Le président: **J. Tschumi.**

Ein Rundgang durch unser Fachschul-Heim.

Am 17. Oktober fand die Eröffnung des neuen, durch den Verein käuflich erworbenen Fachschul-Heims statt, verbunden mit einer schlichten Feier, welcher beiwohnten: Herr Präsident Morlock, als Vertreter des Vorstandes, Herr Cattani von Engelberg, Herr F. Küssler von Bex, die gesamte Schulkommission: Herr J. Tschumi-Uchy, Präsident, Herr A. R. Armleder-Lausanne und Herr A. Küpfer-Glaron, ferner Herr Direktor A. Raach, die Herren Kollegen von Lausanne und sämtliche Zöglinge. Die verschiedenen Reden gipfelten in dem Ausdruck der Befriedigung über die gelungene Umbaute und Einrichtung des Heims und in der ersten Mahnung an die Zöglinge, die ihnen hier zugewiesene Zeit auszunützen, um den Grundstein zu legen zu späterem erspriesslichen Wirken.

Machen wir nun einen Rundgang durch die in halber Höhe zwischen See und Stadt, in westlicher Richtung prächtig gelegene Liegenschaft, so erblicken wir am Portal in goldenen Lettern die Inschrift: „Ecole hôtelière“. Gleich beim Eingang in den geräumigen Park fesselt in erster Linie die prächtige Aussicht auf den See und die gegenüberliegende savoyische Gebirgskette bis zum Mittaghorn der Walliser Alpen. Wirklich, ein reizendes Fleckchen Erde, unser Heim. Eine prächtige Platanallee und andere zahlreiche Schattenplätzchen befinden sich links vom Eingang. Ca. 4600 Quadratmeter umfasst der gesamte rund herum eingezäunte Komplex; Platz für Turngerätschaften, Lawn-Tennis und andere Spiele ist genügend vorhanden und wird derselbe auch in dieser Weise gelegentlich Verwendung finden. Auf dem Platz vor dem Eingang des Heims erhebt sich ein mächtiger, weithin seine Schatten werfender, müht über hundert Jahre zählender Nussbaum. In Gruppen vereinigt finden wir da und dort Feigen- und Maulbeerbäume, eine Buchsbaumallee, überhaupt, viel Grünes und Ruheplätze die Menge. Die Lage ist derart südlich, dass die Glycerine am Hause dieses Jahr drei Mal zur Blüte kamen.

Treten wir nun in das Innere des Heims. War es vor einem Mädchenpensionat diente, erkennt es nicht wieder. Im Juni wurde mit der Umbaute und der Einrichtung begonnen und, wie es eben beim Bauen und Einrichten vorkommen kann und meistens vorkommt, war knapp vor Einzug alles beendet, dafür aber in allen Teilen gelungen. Jede Räumlichkeit lacht einen an, so heimelig und wohlisch ist sie ausgestattet. Luft und Licht in Hülle und Fülle. Das Haus besteht aus Parterre, I- und II. Stock und Mansarde. Elektrisches Licht und Zentralheizung in allen Räumlichkeiten, Schlafzimmer nicht ausgenommen. Links vom Eingang liegt das hübsch und praktisch eingerichtete Bureau des Herrn Direktor Raach. Rechts ein grosses und ein kleines Lehrzimmer mit 18 bzw. 9 doppelplätzigen Schulbänken. Parallel mit den Lehrzimmern finden wir den Speisesaal, sehr geräumig und in einfacher, aber sehr gefälliger Möblierung und dekorativer Ausstattung und mit Aussicht nach Westen auf einen ziemlich geräumigen Hof, über welchem sich im ersten Stock eine Terrasse zum Kleiderreinigen etc. befindet. In Verbindung mit dem Speisesaal das Office und gegenüber die Küche. An das Bureau schliessen sich an, ein Salon, ein Musikzimmer und ein Rekreationsaal, alles bescheiden aber gefällig und praktisch möbliert.

Wir begeben uns nun in die obere Räumlichkeiten, hier finden wir im I. Stock, südöst-

lich die Wohnung des Direktors und diejenige des *Maitre attiré*, Herrn Prof. Garlichs. Im Korridor geräumige Wandschränke, in deren Innerem in wohlgeordneter Weise aufgespeichert liegt, das Weisszeug, der Stolz von Frau Direktor Raach. Die Schlafzimmer der Zöglinge machen einen sehr günstigen Eindruck. Es sind Zweier-, Dreier- und Vierer-Zimmer, jedoch sehr geräumig und hell und was nicht minder wichtig, es hat jeder sein eigenes Bett, seinen eigenen verschliessbaren Kleiderschrank, seinen eigenen Waschtisch und sein eigenes Nachtschischchen. Trotz dem zahlreich vorhandenen Mobiliar ist die Zirkulation eine ungehemmte. Das Mobiliar, alles neu verfertigt, in Tannenholz ausgeführt und pichpinefarbig gebeizt, gibt den Zimmern ein sehr gefälliges und wohlliches Aussehen. Auf das Bettzeug, auch alles neu, ist ebenfalls die nötige Sorgfalt verlegt worden. Die sanitären Einrichtungen, separat für Zöglinge und Angestellte, sind modern und am Badzimmer sowie kaltem und warmem Wasser im Korridor fehlt es auch nicht. Ebensovornig an einem Isolierzimmer. Im ganzen sind 34 Betten für Zöglinge vorhanden. Die Schlafräumlichkeiten der Angestellten sind vollständig separat, mit eigenem, alles abschliessendem Zugang. Ein grosser Estrich mit Gepäckraum und Raum zum Wäschetrocknen ist ebenfalls vorhanden.

Nun zu den Kellerräumlichkeiten. Rechts die Waschküche für die Wäsche des Hauses; links das Garde-manger und nach vorn Kohlen-, Holz- und Gemiseraum, sowie Fass- und Flaschenkeller. Ausserdem befindet sich hier unten noch eine grosse Räumlichkeit zur Demonstration für praktische Kellerarbeiten. Zum Garde-manger und den Kellern führt ein spezieller Eingang.

Das Personal des Instituts besteht aus zwei Portiers, wovon einer für die Heizung sorgt und als Ausläufer dient, ferner zwei Zimmermädchen, eine Köchin und ein Küchenmädchen. In den wirtschaftlichen Betrieb teilen sich die Zöglinge mit 14 tägigem Wechsel. Wir finden auf dem Serviceplan je einen Posten für Chef de service, Aufsicht der Küche, Tischdecken, servieren, abservieren, Office, Saal reinigen, Zimmeraufsicht, Lehrzimmeraufsicht, Lehrzimmer reinigen, Post und Kommission, elektr. Licht, Parkaufsicht, Bierverkauf, Aufsicht über Salon, Musikzimmer etc.

Ein strammes Regiment wird über die Zöglinge geführt: ein jeder muss über seine persönlichen Auslagen Buch führen. Ein Haus-Reglement mit zwanzig Artikeln sorgt für die nötige Ordnung. Wir lesen da u. a. folgende Paragraphen: Um 10 Uhr muss jeder im Bett sein bei gelöschtem Licht; Karten- und Hazardspiele sind untersagt; es ist verboten, tagsüber ohne Erlaubnis sich aus dem Zimmer zu begeben; öffentliche Lokale dürfen nicht besucht werden; das Rauchen ist im Haus und im Park verboten; springen, pfeifen, singen oder schreien im Innern oder in der Nähe des Hauses ist untersagt; für verursachten Schaden sind die Zöglinge verantwortlich; Das Verlassen des Instituts ohne Erlaubnis ist nicht gestattet; verspätetes Erscheinen zu den Stunden wird bestraft; Ungehorsam wird bestraft, im Wiederholungsfalle Vorladung vor den Schulrat mit eventueller Entlassung.

Ausser Herrn Prof. Garlichs und den Fachlehrern, HH. Tschumi, Schmidt, Raach, Hüni, und Stübi, amten in der Schule ein französischer Lehrer, M. le prof. de Baumont und ein englischer, Mr. Frampton; das italienische Fach ist fakultativ. Für die Sprachen sind die Schüler in zwei Klassen eingeteilt, je nach ihren Vorkenntnissen und werden in Parallelklassen unterrichtet. Hier näher auf den Lehrplan einzutreten, würde zu weit führen, es gehört auch nicht in den Rahmen dieses Be-

richtes, der eigentlich nur bezweckt, den Mitgliedern das neue Heim zu schildern, zu dessen Erwerb sie mitgeholfen und das der Stolz der Gründer und Mitarbeiter, sowie des gesamten Vereins ist. Die *Ecole hôtelière* möge weiter blühen und gedeihen zum Segen der nationalen Hotellerie.

O. A.

Die einheitliche Regelung des Handgepäck-Transports

d. h. die Aufstellung von einheitlich normierten Bedingungen für den Gepäcktransport von und zu den Eisenbahnzügen ist eines der Postulate, dessen Durchführung sich der Verband schweizerischer Verkehrsvereine zur Aufgabe gestellt hat; bis jetzt leider ohne Erfolg, indem die Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen alle dahinkommenden Eingaben offenbar zur Kanzlei gelegt hat.

Anfangs des Jahres 1902 hat der Vorort obgenannten Verbandes der Generaldirektion der Bundesbahnen die erste Anregung zu einer Aenderung der unhaltbaren Verhältnisse unterbreitet. Jene Eingabe lautete im Auszug wie folgt: „Unsere Anregung betrifft den Transport des Handgepäckes und des eingeschriebenen Gepäcks vom Zug zum Fuhrwerk und vom Fuhrwerk zum Zug. Die Missstände in dieser Beziehung auf den schweizerischen Bahnhöfen und die Ungleichmässigkeit der diesbezüglichen Vorschriften oder Gepflogenheiten auf denselben geben schon seit Jahren Anlass zu mannigfachen Beschwerden des reisenden Publikums, sodass dieser Gegenstand seit längerer Zeit schon auf dem Programm des Vereins steht. Der Zeitpunkt des Uebergangs der Bahnen an den Bund schien uns nun der gegebene, um eine Regelung der diesbezüglichen Verhältnisse anzustreben und da auch der Schweizer Hotelier-Verein von sich aus Schritte getan hat, um eine einheitliche schweizerische Reorganisation dieses Zweiges anzubahnen, so haben wir ein weitreichendes, einschlägiges Material gesammelt, dessen spezifizerte Punkte wir in einer besondern Aufstellung veranschaulicht haben.“

Hinweisend auf die Tatsache, dass im Ausland dieser Dienst ausnahmslos durch Bahnangestellte besorgt wird und in den respektiven Bahngesetzen einheitlich durch Verordnungen und Tarife geregelt ist, ausser andern bei uns bestehenden Missständen auch in gewissem Grade den Unfug ausschliesst, dass, wie dies in der Schweiz geschieht, die Reisenden durch Dienstmänner in jene Gasthöfe geführt werden, wo ihnen die höchste Provision vergütet wird, gestatten wir uns, bei Ihnen zu beantragen, Sie möchten dieser Frage näher treten und mit möglichster Beförderung eine Verbesserung der bestehenden Verhältnisse ins Auge zu fassen im Sinne der ausländischen Organisation.“

In diesem Schreiben wurde die Tarifrfrage vorerst nur insofern berührt, als darauf hingewiesen ward, dass die Ansätze in der Schweiz viel höher sind als überall anderswo.

Seit diesem Schreiben sind über zwei Jahre verlossen, ohne dass die Bundesbahnen irgend- wie Stellung zu der Frage genommen hätten.

Der „New-York Herald“

der bekanntlich vor einigen Jahren durch seine schmähschen Beschimpfungen der gesamten Hotellerie Veranlassung zu einem Insertions- und Abonnements-Boykott seitens der Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins gegeben, steht gegenwärtig wieder in demselben Fahrwasser,

indem er Artikel über Automobilismus veröffentlicht, in denen in schändester Weise und unter Anführung der grössten Unwahrheiten über die Schweiz und ihre Hotellerie hergefallen wird. Wir werden in nächster Nummer auf die Angelegenheit näher eingehen. Bereits ist eine Eingabe an den Vorstand des Schweizer Hotellerie-Vereins gelangt, zur Beratung geeigneter Massnahmen gegen den „New-York Herald“.

Kleine Chronik.

Rigi-Kaltbad. Das Hotel Bellevue wird den ganzen Winter über geöffnet sein.

Cresta. Die Herren Gehr. Frizzoni beabsichtigen hier ein neues Hotel zu erstellen.

Interlaken. Die Herren Michel & Wyder lassen ein neues Hotel erstellen, das den Namen Savoy-Hotel erhalten soll.

Wengen. Herr Abühl-Lauenauer will bis nächste Saison auf seinem Grundstück „Burg“ ein Pensions-Chalet im Berner Oberländerstil erbauen.

Sarnen. Das Hotel Obwaldnerhof ist an Herrn Karl Schnepf von Basel verkauft worden. Der neue Besitzer wird das Hotel am 15. Dezember antreten.

Monte-Carlo. Herr Otto Ritschard von Interlaken hat das Hotel Sun Palace in Monte-Carlo käuflich erworben und wird dasselbe am 15. November nächstbarn eröffnen.

Köln. Unter dem Namen Westminster-Hotel soll Ende Dezember das bisherige Palais-Hotel eröffnet werden. Die Direktion ist Herrn Wilhelm Krauss übertragen worden.

Verdiente Strafe. Ein neugieriger, ehemaliger Bankdirektor, der in einem Bremer Hotel beim Anbieten der Zimmerpreise erlapt und der Polizei übergeben wurde, ist vom Schöffengericht zu 250 Mark Geldstrafe verurteilt worden.

Vulpera. (Einges.) Herr C. O. Conradin hat seine Pension Villa Conradin verkauft, und zwar an Herrn D. Pinösch, und nicht an die Aktiengesellschaft Waldhaus, wie die Ändereblätter meldeten. Herr Conradin behält sein Sommergeschäft in Schuls-St. Jon bei.

Lugano-Paradiso. (Einges.) Das Hotel de l'Europe, das nun mit Zentralheizung versehen ist, wird auch diesen Winter geöffnet bleiben, da die geplanten baulichen Veränderungen infolge der zu weit verzögerten Zeit nicht mehr begonnen werden können.

Hyères-les-Bains (France). Nous apprenons que M. Henri Müller de Lausanne et Alfred Henrich de Beguins précédemment pendant plusieurs années à Riviera Palace et à l'Excelsior Hôtel Régina de Nice viennent de s'associer et d'acquérir le Grand Hôtel Continental à Hyères-les-Bains.

Wiesbaden. Das Hotel und Badehaus zum Schützenhof, Eigentum der Stadt, ist zum Meistgebot von jährlich 29,000 Mk. für die ersten drei und 27,000 Mk. für die folgenden sieben Jahre Herrn A. Butzmann, bisher Hotel Kaiserin Augusta zu Sangerhausen verpachtet worden.

Bad Kissingen. Die Villa Bulgaria hat Herr C. H. Schmidt, Eigentümer des Hotel Bristol, angekauft. Die beiden Grundstücke grenzen aneinander und Herr Schmidt wird die Geschäfte unter der vereinigten Firma: Hotel Bristol & Villa Bulgaria weiterführen.

Berlin. Das Hotel Frankfurter Hof ist durch Ankauf des Nebenhauses bedeutend erweitert und bei dieser Gelegenheit auch modernisiert worden. Herr A. Brüderlin führt das Geschäft unter dem Namen Hotel Frankfurter Hof und Helvetia in gleicher Weise wie bisher weiter.

Davos. Die Davoser Verkehrskommission hat den zeitgemässen Beschluss gefasst, durch Anbringung von besonderem allgemeinem Reklametext auf den Umschlüssen der Fremdenblätter die Furcht vor der Tuberkulose zu bekämpfen. Der „Dav. Anz.“ bemerkt hierzu, dass die Bazillenforcht mindestens so verbreitet sei wie die Tuberkulose selbst, und erzählt Beispiele davon.

Hartungs Klage ist in einem weiteren Fall ebenfalls abgewiesen worden. Das Amtsgericht zu Wernigerode hat nämlich die gegen den Hotelier Fuhrmann zu Schierke eingeklagte Forderung von 60 Mk. als nicht begründet bestehend erkannt und dem Kläger die Kosten überbunden.

Lausanne. Die Generalversammlung der Société anonyme du Grand Hotel (Beau-Site et Richemont) hat die Rechnungen genehmigt und die Dividende auf 5% festgesetzt. Die bereits früher beschlossene Vergrößerung des Hotels Beau-Site wird binnen kurzem in Angriff genommen werden. Der Ankauf der zur erweiterten Vergrößerung des Hotels nötigen drei Liegenschaften wurde genehmigt.

Ueberfall. Der Besitzer des Hotel Leitner in München wird in einem Zimmer seines Hotels von einem in die Wände wegen Betrugsvorwurfs verurteilten Ueberfallenden und durch einen Steinwurf am Kopf schwer verletzt. Das Personal befreite den Ueberfallenen und nahm den Täter fest. Der Polizei übergeben, erklärte der Täter, er habe Leitner töten wollen, weil dieser ihm tags vorher eine erbitterte Unterstellung verweigert hatte.

Nachwirkung des Transvaalkrieges in der Londoner Hotellerie. Aus den Jahresergebnissen der grossen englischen Hotels will man noch die Nachwirkungen des Krieges auf die Sparkraft der bürgerlichen und oberen Schichten kennen. Das Savoy-Hotel konnte nur 9% (im Vorjahr 8%) verstellen, das Carlton-Hotel seine Dividende von 10% bei stark verringertem Nettogewinn beibehalten. Am schlechtesten führt jedoch das Hotel Cecil, dessen Nettogewinn um 1/3 gefallen ist, und eine Verzinserung der Stammaktien unmöglich macht.

Bestrafter Weinfälscher. Der Wirt und Winzer Bremm aus Neef an der Mosel hatte nach Elberfeld 9 Fuder Moselwein geliefert, die von den Sachverständigen als mindestens sehr verdächtig bezeichnet wurden. Bei einer Kellerkontrolle wurden 8 Fuder 1908er „Moselwein“ gefunden, die als gefälscht erkannt wurden. Bremm hat grosse Mengen Weinsteige bezogen, die er seinen Weinen zusetzt. Der Weingeist kam als Rotwein deklariert unter einer Deckadresse an. Das Gericht verurteilte Bremm zu einer Geldstrafe von 100 Mk. und verordnete das Auslaufenlassen der beschlagnahmten 8 Fuder Wein.

Der Verband der Gasthofbesitzer am Bodensee und Rhein teilt in seinem 11. Jahresbericht mit, dass das Budget für 1904 mit 7250 Fr. in Einnahmen und Ausgaben abschliesst. Der neue Führer ist in einer Auflage von 10,000 Stück schon in Druck gegeben, ebenso sind 20,000 Stück der kleinen Plakate geliefert. Für die Zeitschrift „Bodensee und Rhein“ wurde ein Beitrag von 1250 Fr. bewilligt; der Bodenseeverkehrsverein genehmigte für den gleichen Zweck einen Beitrag von 100 Mk. und verordnete das Auslaufenlassen der beschlagnahmten 8 Fuder Wein.

Das Gurnigebäude ist wieder im Rohbau fertig. Der Neubau mit einer Front von 170 m besteht aus Hochparterre, 3 Stockwerken und 2 kleineren Aufbauten als vierter Stock, alles in massiven Mauern aufgeführt und daher möglichst grosse Sicherheit gegen Feuersgefahr bietend. Er umfasst 116 Zimmer für 170 Einer-Fremdenzimmer, nebst 38 Zimmern für fremde Dienerschaften; im ganzen rund 450 Betten. Mit den beiden alten, noch bestehenden Gebäuden wird das neue Etablissement eine Logierkammer von über 600 Zimmern aufweisen. In den Bädern befinden sich je 3 Appartements von 3-5 Zimmern mit eigenem Badzimmer, Toilette. Der Betrieb des Hotels Gurnigel wird auf alle Fälle im Juni 1905 aufgenommen werden. Die Leitung wurde dem früheren Direktor Herrn J. Hoffmann übertragen.

Schieben abgewiesen. Eine Klage des sogenannten Deutsch-Oesterreichischen Schriftstellerbundes (von Schlieben alias Hartung) auf Zahlung von 60 Mk. für geliefertes Feuilletonmaterial wurde vom Schöffengericht zu Mülheim am Rhein kostenfällig abgewiesen. Die Klage stützte sich auf eine anfängs des vorigen Jahres seitens des Süddeutschen Schriftstellerbundes der „Müllheimer Zeitung“ gemachte Ansichtsendung, die etliche Wochen nach verstirblicher Frist zurückgesandt wurde. Der Süddeutsche Schriftstellerbund drohte damals bereits mit einer Klage über die Kleinigkeit von 500 Mk., die der damalige Vorsitzende jedoch nicht anhängig machte. Der Versuch seines Nachfolgers v. Schlieben, der

vorsichtshalber nur über die Summe von 60 Mk. Klage erhob, ist nunmehr fehlgeschlagen.

Im Prozess der Gesellschaft Bäder von Lavey gegen den Bund ist von dem die Untersuchung führenden Bundesrichter eine Probeschussübung angeordnet worden. Diese Schussübung, deren Kosten auf 2000 Fr. geschätzt werden, wurde am 2. November vor fünf Bundesrichtern und den Vertretern der Parteien vorgenommen; sie sollte eine Beurteilung der Frage ermöglichen, inwieweit die Klagen der Bäder von Lavey über Schädigung durch das Schiessen der Ports begründet sind. Die Herren Tschumi, Direktor des Hotels Beau-Rivage in Ouchy und Dr. Keller, Arzt der Bäder von Rheinfelden, sind beauftragt worden, ein Gutachten über die Verminderung der Einnahmen der Bäder von Lavey und deren Ursachen abzugeben; als Stellvertreter der beiden Experten sind Nationalrat Erismann, Eigentümer der Kuranstalt Breitenberg, und Dr. Jonquierre in Bern bestimmt.

Lauterbrunnen. (Einges.) Ueberall regen sich fleissige Hände, um für die kommende Wintersaison alles in Ordnung zu bringen, so auch in Lauterbrunnen, das sich in herrlichen und netter Lage zum Winterkurtort hat geschaffen. Herr Gurtner, vom Hotel Steinbock daselbst, hat sein Haus durch Umbau vergrössert und für den Winterbetrieb mit Zentralheizung versehen lassen und auch für gemütliche Räume, grosse Halle und Spielsäle gesorgt. Schon vor 3 Jahren ist in der Nähe des Hotels eine grosse Eisbahn angelegt worden, die sich prächtig bewährt. Sobald der Winter eintritt, beginnt ein lebhaftes Treiben. Alles ummelt sich auf der geräumigen Fläche, schließt die bestien Wege hinter oder übt sich an den schneeigen Hängen im edlen Skisport. Ausflüge werden gemacht, per Ski über die Pässe, per Schlitten durch die Täler, die in ihrem weissen Winterwand einen reizenden Anblick bieten. Alles in Gesundheit und Fröhlichkeit und ist glücklich, den dumpfen nebligen Städten entronnen zu sein, um hier oben, inmitten der herrlichen Gebirgswelt wieder Mensch zu werden.

Die sattsam bekannte unrichtige Berechnung der Ergebnisse der schweizerischen Fremdenfrequenz wird nun sogar von einem Fachblatt aufgewärmt. Im „Verband der Schweizer Statistiker“ steht die Behauptung auf, dass die Schweiz anno 1899 von 3 Millionen Fremden besucht worden sei. Dass die Ziffer, die annähernd das richtige Verhältnis ausdrücken würde, zwischen 3-4 Millionen variiert, scheint Herr Aubert nicht zu wissen, obwohl es einem Statistiker, der über solche Sachen schreiben will, bekannt sein sollte, dass in der oben erwähnten Zahl von drei Millionen der Fremde so oft gezählt ist, so oft er in einem Hotel absteigt. Ebenfalls viel zu hoch gezählt ist die Zahl der Fremden, die im Jahre 1899 von 480 Millionen, die die Reisenden in der Schweiz veranlassen sollen, indem die Ausgaben für Kost und Logis in den Hotels sich nur auf etwa 120 Millionen Franken belaufen. Rechnet man die Ausgaben für Eisenbahn, Einkäufe etc. hinzu, so ergibt sich allerdings eine wesentlich höhere Summe, aber mindestens 100 Millionen weniger, als Herr Aubert angibt.

Kandersteg. Seit etwa vier Jahren geht man in Kandersteg mit dem Plan um, sich für die Wintersaison einzurichten. Wenn diese Idee nicht früher verwirklicht werden konnte, so lag dies an mancherlei örtlichen Verhältnissen. Zunächst wollte man einmal die Einführung des elektrischen Lichtes abwarten. Dann war aber auch eine grössere Hotelunternehmung, diejenige der Geschwister Egger, die sich für das neue Hotel zur Verfügung stellte. Für ein einzelnes Geschäft wäre das Risiko allerdings ein bedeutendes gewesen. Inzwischen hat Kandersteg sich in ungeahnter Weise entwickelt. Die elektrische Lichtanlage funktioniert bereits seit Jahren. Der Bau des neuen Hotels ist im Gange und wird durch einen grossen modernen Steinbau erweitert und vor zwei Jahren das Grand Hotel der Herren Loosli & Brügger erbaut. Dazu kam die Trennung der Eggerschen Familie, Herr Viktor Egger auf. Ausserdem hat Herr Ricki-Egger ein Pensionsgebäude im Chaletstil erbaut. Endlich ist die Schweizerpension des Führerobmanns Abraham Müller entstanden, und vom Oeschinenseewirt Wand-

fluh ein weiteres kleineres Hotel errichtet worden. Auf Grund dieser Entwicklung konnte nun ernstlich an die Einführung des Wintersports gedacht werden. Dass diese perfekt geworden, ist u. a. aus den offiziellen Akten der Bahnverwaltungen zu ersehen, laut denen die Ausgabe besonderer Winterspezialbillette für die Schweiz, resp. Basel-Spiz, -Frutigen zustehenden Orts bewilligt wurden. Ueberdies hat man sofort mit der Erbauung eines Konzersaals von grösseren Dimensionen begonnen.

Fremden-Frequenz.

Zürich. In der diesigen Gasthöfen sind im September 30,274 Personen abgestiegen.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1^{er} et 2^e rang de Lausanne-Ouchy du 20 oct. au 27 oct.: Angleterre 1398, Suisse 912, France 1378, Allemagne 578, Amérique 391, Russie 387, Italie 98. Divers 412. — Total 5584.

Davos. Amtl. Fremdenstatistik. 22. bis 28. Okt. Deutsche 702, Engländer 254, Schweizer 252, Franzosen 94, Holländer 68, Belgier 14, Russen und Polen 136, Oesterreicher und Ungarn 18, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 99, Dänen, Schweden, Norweger 21, Amerikaner 35, Angehörige anderer Nationalitäten 25. Total 1782.

Bern. Laut Mitteilung des offiziellen Verkehrs-bureaus verzeichnen die stadtherrischen Gasthöfe im Oktober 1904: 10,089 registrierte Personen (1903: 11,588). Schweiz 4634, Deutschland 2847, Frankreich 1197, Oesterreich 520, Russland 365, England 847, Amerika 215, andere Länder 414. — Man führt den Ausfall von 1650 Personen noch auf den Typhus-lastrück.

Baden. Im „Fremdenblatt“ wird die Zunahme der Frequenz der Bäderstadt Baden konstatiert. Die Summe der Fremden betrug am 31. Oktober 1901: 8729; auf Ende Oktober 1904: 10,256; diejenige der Kurtage am 31. Oktober 1901: 102,066, auf Ende Oktober 1904: 120,243. Die starke Frequenz des letzten Sommers ist ein Beweis dafür, dass die Befürchtungen, grosse Hitze möchte den Kurort ungünstig beeinflussen, unbegründet sind, ferner dass ausgebildete Industrie einen Kurort keineswegs schädlich ist. Das gute Resultat darf zum Teil der ruhigen Reklame und Propaganda der Kasino-Gesellschaft zugeschrieben werden.

Registre du Commerce.

Sierre. Sous la raison sociale Société Générale d'Hôtels, Sierre, Valais, il est créé une société anonyme qui a son siège à Sierre et pour but l'achat, l'exploitation et l'extension de l'Hôtel Château Bellevue à Sierre et du domaine joint au dit hôtel, ainsi que l'achat de terrains sis à Pradegaz sur Sierre et d'ailleurs. L'exploitation et l'extension de tous les hôtels ou constructions de la société sont acquies acquies ou créés dans la suite. La société pourra s'intéresser à d'autres entreprises pouvant contribuer à son développement. Le capital social est de 750,000 francs, divisé en 15,000 actions de 500 fr. au porteur. Les administrateurs de la société sont: MM. Alex. Seiler, de Blittingen; à Brigue: Jean-Jacques Merdier, de et à Lausanne; Joseph Seiler, de Blittingen; à Brigue: Michel Zuffery, de St-Luc; à Sierre: Emilie Ruffieux, de Broc; à Sierre: Marc Morel-Morel, de Vevey; à Lausanne; Charles David, de et à Lausanne.

Hiez eine Beilage.

Genl. * Hôtels-Office * Genève
18, rue de la Corrairie, 18

Internationales Bureau für Kauf, Verkauf und Pacht von Hotels, Gasthöfen und Pensionen. Inventar-Aufnahmen. Gestützt und geleitet von Hoteliers.

Bureau international pour ventes, achats et locations de Hôtels, Gasthöfen et Pensiones. Inventaires. Groupé d'Hoteliers par un groupe d'Hoteliers.

Demandeur le prospectus et les formulaires.

An die tit. Inserenten! Gesuche um redaktionelle Besprechung werden nicht berücksichtigt. Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen 10 bis 25% Zuschlag reserviert. Komplizierter Satz wird extra berechnet.

Fouldard-Seide 95 Cts.

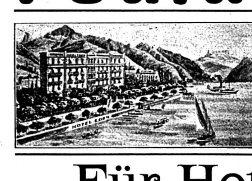
bis 75.50 p. Met. — jowie stets das Neueste in schwarzer, weißer u. farbiger „Gennenberg-Seide“ von 75 Cts. bis 75.25. — p. Met. — glatt, gestreift, farbig, gemustert, Damaste etc.

Seiden-Damaste	p. Fr. 1.30 — Fr. 25.	Ball-Seide	p. 95 Cts. — Fr. 25.
Seiden-Bastkleider p. Robe	p. 16.80 — „ 85.	Braut-Seide	p. 95 — „ 25.
Blousen-Seide	p. 95 Cts. — „ 25.	Püschse und Samme	p. 90 — „ 56.80

p. Met. p. Met. p. Met. p. Met.

Grèpes de Chine, Seid. Voiles, Messaline, Velours Chiffon in reicher Auswahl. Wülfen umgeben.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.



Hotel Eden
MONTREUX
In allerbesten Lage am Sidiquai neben dem Kursaal. Modernster Komfort. Lift, elektr. Licht, Zentralheizung. Bäder, Garten. 195
Fallegger-Wärsch, zugl. Bes. Schenberg-Bühl b. Luzern.



Türk & Pabst
Frankfurt a. M. Rühmlichst bekannt:
Concentrirte giftfreie Saffarfarben.
Echt Carmirolet, Brillantrosa, Corallen-, Erdbeer- oder Krebs-Rot, Saffarin, Eigelb etc. sind für Konditoreiwaren u. die feine Küche besonders geeignet.



BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL.
SWISS CHAMPAGNE.
Se trouve dans tous les bons hôtels suisses.
HORS CONCOURS (membre du jury)
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

Für Hoteliers.

Junger, tüchtiger Mann der Hotelbranche, sprachenkundig, sucht seine Stelle gelegentlich gegen Vertrauensposten zu ändern. Ihm zur Seite steht eine ebenfalls geschäftskundige Frau. Kautionsfähig.

Offerten unter Chiffre **H 2010 R** an die Exped. ds. Bl.

Elektrische Hotel-Beleuchtungs-Anlage

wegen Anschluss an das Gemeinde-Elektrizitätswerk sofort billigst und preiswürdig zu verkaufen: 1. Ein Dampfessel, 4 Atm. Druck, System Rauchrohren. 2. Eine stehende, schnelllaufende Dampfmaschine von 8 HP bis 10 Atm. Druck, System Hofmann, Oerlikon. 3. Ein Nebenschluss-Dynamo von 140 Volts, 50 Amp., Genf. 4. Eine Akkumulatorenbatterie (Wagen 170 Amp. st. Cap.), ausreichend für Speisung von 120 Glühlampen zu 16 K. während 3 Stunden. 5. Eine komplette Schalttafel aus Marmor, mit allen erforderlichen Mess- und Schaltapparaten. Die elektrischen Apparate standen kaum 1 Jahr in Betrieb, sind somit so gut wie neu. Offerten beliebe man zu richten unter Chiffre **M 4758 Lz** an **Haasenstein & Vogler, Luzern.** 826

NIZZA

Hôtel Belvédère
Boulevard Czarzewitch.
Hotel-Pension I. Rgs. Hochgelegene staubgeschützte Lage, reine Luft, grosser Garten. Tramwaystation, 5 Minuten von der Stadt. **Eigenes Quellwasser.** Moderner
E. Gimpert.
Sommer: **Gd Hôtel de l'Observatoire, St-Cergues s. Nyon.**

Grand Hotel.

Zu verpachten
Grand Hotel International
Bahnhofplatz, Lausanne.
Haus I. Ranges mit 110 Betten. Komfort der Neuzeit. Grossartige Aussicht auf den See. **Öffnung Mai 1905.** Solide und tüchtige Reflektanten wollen sich melden bei **N. Métry**, Besitzer, Avenue du Simplon 9, **Lausanne.** (H4131L) 830

Beteiligung.

Es wird ein stiller Teilhaber für ein Hotel (Neubau mit gesicherter Rendite) gesucht, am liebsten aus Hotelkreisen.
Offerten unter Chiffre **H 2011 R** an die Exped. ds. Bl.

Hotel-Direktor.

Jüngerer Hotel-Direktor sucht im In- oder Ausland gute Stelle. Bis 40 Mille Kautions als Garantie guter Führung.
Offerten unter Chiffre **H 2002 R** an die Exped. ds. Bl.

Direktor oder Geschäftsführer

eines kleineren Hotels.
Offerten unter Chiffre **H 2012 R** an die Expedition ds. Blattes.

Kautionsrähiger, tüchtiger, junger Fachmann

wünscht die Führung eines kleineren Hotel-Pension zu übernehmen.
Offerten unter Chiffre **H 2009 R** an die Exped. ds. Bl.

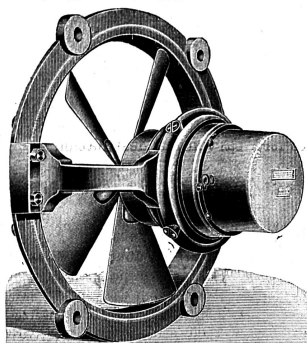
ACHAT ET VENTE

d'hôtels, cafés, restaurants et propriétés.
S'adresser à
Mr. EUG. SAVOIE, notaire, aux Verrières (Neuchâtel).
Vins des premiers crus de Neuchâtel, Bourgogne, Beaujolais et Bordeaux pour hôtels et bons restaurants. 193

Grand Hôtel National

GENÈVE OUVERT TOUTE L'ANNÉE **GENÈVE**
CHAUFFAGE CENTRAL A EAU * APPARTEMENTS AVEC SALLE DE BAIN

A. Kündig-Honegger & Co., Zürich



168

liefern als Spezialität. **Zimmer-Ventilatoren** mit Wasser- oder elektrischem Betrieb für Hotel, Sanatorien, Restaurant etc.

Komplette Ventilations- und Lüftungs-Anlagen für Speisesäle, Hotel- u. Waschküchen, Ciossets etc. Beste Referenzen über ausgeführte Anlagen.

Joh. Gersbach, Internat. Kühlenanlagen-Bau, Zürich
(Bureau: Niederdorfstrasse 90).
Kühl-Schränke und Kühl-Anlagen für Speisen und Getränke mit Kalt-Trockenluft-Zirkulation.
Fleischaufbewahrung 15 Tage tadellos.

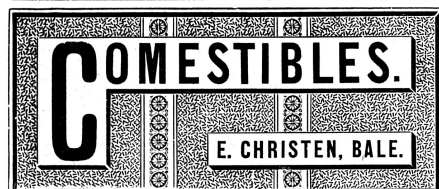


Referenzen:
Dolder, Grand Hotel, Zürich.
Spatenbräu, Zürich.
Klosterbräu, Neumarkt, Zürich.
Fritz Baumann, Fleischhülle, Zürich.
Pius Ruff, Wurstfabrik & Metzgerei, Spiegelgasse, Zürich.
Martin Schöhl, Kirchgesse, Zürich.
W. Schöber, Rennweg, Zürich.
J. Schmidhauser, Schlitzengasse, Zürich. (OF 8722) 6
Rich. Lorenz, Hofbräuhaus-Ausschank, Zürich.
Fritz Merker, Rindmarkt, Zürich.

Das Neueste und Beste in dieser Branche.

2-jährige Garantie.

Intensivste Luftzirkulation und Kühlung.
Prospekte, Kostenberechnung etc. umgehend.



Am Schlusse der Saison

Liquidiere ich ca. 20,000 Rollen Tapeten dies- und vorjähriger Artikel in Posten von 12 bis 200 Rollen pro Dessin zur Hälfte der Verkaufspreise (bis Ende November). Muster stehen bereitwilligst zur Verfügung.

Tapetenlager

J. Bleuler, Zürich.

A. Wächter-Leuzinger & Cie., Zürich
Maschinenfabrik. Telegr. Adr.: Wächterleuz Zürich. Telefon 2988
Einzigste Spezialfabrik der Schweiz

für moderne Wasch- u. Glätt-Einrichtungen für Hotels, Spitäler, Klöster, Anstalten, Kasernen, Pensionate etc.



Spezialitäten:
Waschmaschinen in allen Grössen, mit Dampfheizung oder direkter Kohlenfeuerung. Cen-

trifugal-Trockenmaschinen für Kraft- oder pat. Wasserantrieb. Glättmaschinen, 1-4 muldig. Trocknaparate, Dampfkessel, Wassermotoren u. moderne Transmissionen. Installation bis zu den grössten Anlagen. Bei Leistungsfähigste Brotteigknetmaschine elektr. oder Wasserantrieb.



Ménage (Suisse)

depuis 12 années à la tête d'un hôtel de 1er rang en Engadine, cherche pour l'hiver place analogue dans le Midi. On louerait ou achèterait aussi maison de 50 à 60 lits.

Adresser les offres sous chiffre H2006R à l'adm. du journal.



Sirocco (Glutluft-) Kaffeerösterei
mit elektr. Betrieb
von
G. Hofer-Lanzrein, Thun.

Vorteile der Sirocco-Röstung:
Ausserordentlich feine und kräftige Entwicklung des Aromas der Kaffeebohne — Höchste Gleichmässigkeit der Röstung. — Vollständig dampffreie Kühlung.
Bewährte Mischungen in allen Preislagen.
Man verlange Muster. — 187
Fabrikation von:
Tafelhonig — Zucker-Essenz
Weinessig à l'estragon.

A remettre de suite

bon hôtel-pension dans station balnéaire vaudoise. Ouvert toute l'année. Complètement meublé. Peu de reprise.

Ecrire sous chiffre H1993R à l'administration du journal.

Hôtel de 1^{er} ordre à louer.

Saison du 15 juin au 15 septembre. 125 lits de maîtres. Situé dans un pays des plus pittoresques du Canton des Grisons. Immenses forêts de sapins. Source ferrugineuse. Grandiose avenir. S'adresser sous chiffres H 1998 R à l'adm. du journal.

Hotel-Verkauf I. Rgs.

In Grossstadt der Zentralschweiz, Fremdenzentrum, neu und modern erstelltes Hotel beim Bahnhof mit 100 Betten

zu verkaufen. Eröffnung Juni 1905.

Offerten unter Chiffre OF 2076 an Orell Füssli, Annoncen, in Zürich. 3816

Riviera.

Behufs Uebernahme eines gut rentablen, bestgelegenen Hotels mit Immobilien und Einrichtung in Hauptplatz der französischen Riviera wird Kapitalbeteiligung gesucht. Prima Anlage. (ZÄ12165) 2746
Seriöse Offerten sub ZQ 9241 an Rudolf Mosse, Zürich.

Kotel Schweizerhof, Martigny

zu einem billigen Preise zu verkaufen wegen Familienverhältnissen. Auskunft bei F. J. Steffen, Besitzer. (H2321L) 818

Projektierung
rationell arbeitender Wäscherei-Anlagen nach amerikanischem System speziell für Hotels sowie fachmännische Beratung auf dem Gebiete der Dampf-Wäscherei. Empfehlung der für jeden einzelnen Fall geeigneten Maschinen und Apparaten. Referenzen von nur ersten Hotels des In- und Auslandes.

G. Heubach-Liabhart
Dampfwäscherei Bern.

Mech. Leinenweberei mit elektr. Betrieb; Handweberei
MÜLLER & Co.
Langenthal (Bern).
Nur garant. haltbarste Qualitäten in
Hotel-Leinen Tischzeug, Servietten, Kissenanzüge, Leintücher, Küchen- und Offizientlicher, Waschservietten, Schürzen etc.
mit und ohne eingewobenem Namen. Meterweise und fertig vernäht.
Feinste Handstickerei x x x Hohlsäume.
Brautaussteuern Diverse Qualitäten in Rein- und extrastarken Halbleinen.
Bett-Tücher mit eingewobenem Namen.
Wir sind die einzige Langenthaler Leinenfirma mit eigener mech. Weberei und erbitten genaue Adresse um Verwechslungen zu vermeiden. 186

Zu Vermieten in Algerien

das erste Hotel. 100 Betten. Jahresgeschäft. Einnahmen pro 1903: Fr. 278,000. — Antritt sofort oder später. Vorzügliche Gelegenheit. Kapitalkräfte, tüchtige Fachleute erhalten Auskunft unter Chiffre H 1991 R durch die Exped. ds. Bl.

Vertrauensperson gesucht.

Zur Leitung eines Bündner Berghotels wird eine tüchtige Verpachtung nicht ausgeschlossen.
Offerten unter Chiffre H 1996 R an die Exped. ds. Bl.

Hôtel-Pension à vendre

dans une situation unique de la Suisse romande avec vue superbe sur tout le Lac Léman et les Alpes (alt. 750 m). Magnifiques forêts de sapins à proximité immédiate. Relié au réseau principal par un tramway électrique. 55 lits. Bains, lumière électrique. Veranda vitrée. Tout le confort moderne. Restaurant-terrace. Dépendances pour chevaux et voitures. Grand jardin potager. Excellente clientèle assurée. Convientrait à Société en raison des facilités d'agrandissement. Grande affaire d'avenir. Agents exclus.

Adresser les offres sous chiffre H 1984 R à l'administration du journal.

In Zürich ist das Gesellschaftshaus und Restaurant 2749

Kasino Unterstrass

auf 1. April 1905 zu verpachten.

Das Gebäude, sehr schön gelegen, enthält einen grossen Theater-, Konzert- und Tanzsaal mit Bühne, Gallerie, Nebensälen und übrigen Räumlichkeiten (ca. 1400 Personen fassend). Dasselbe ist vollständig neu renoviert, elektrisches Licht und Gas vorhanden, im Parterre Wirtschaft mit Kegelbahn. 23042g

Behufs weiterer Auskunft beliebe man sich an die Direktion der Union-Bräuerei A.-G. in Zürich V zu wenden.

Im Jahreskurort **Hotel Arosa** ist in vollständigem Betriebe befindliches mit vollständig. Inventar à 31 Betten bezw. Zimmer zu verkaufen event. zu vermieten.
Offerten an den Besitzer: **Schneider-Geiger, Birsfelden bei Basel.** (O2081B) 3817

Friedr. Wörner Sohn

CHUR * Wagen-Fabrik * CHUR
Alt renommirtes Geschäft, gegründet 1874. 1835

I. Diplom Landesausstellung Zürich 1883

Spezialitäten in Luxuswagen wie Landauern, Viktorias Breaks, Chaises, Coupés und besonders

Hotelomnibusse.

Garantie für solide Arbeit.

Prompte Bedienung zu massigen, festen Preisen. 274

In Zürich ist per 1. April

erstes Café-Restaurant mit Billard-Saal zu vermieten, eventuell wird solches einem tüchtigen Garanten übergeben. Anmeldungen über bisherige Tätigkeit und Referenzen sub Chiffre OF 7711 an Orell Füssli, Annoncen, Zürich. 3815

LUGANO PARADISO HOTEL SOMMER PENSION

Neues vornehmes ruhiges Haus mit allem Komfort. Speziell für Herbst und Winter eingerichtet.

Central-Warm-Wasser-Heizung. 1897

Zur gef. weiteren Empfehlung empfiehlt sich höchst den Herren Hoteliers

Karl Sommer, Besitzer.

Marmor-Mosaikplatten

Einfache und Mosaik-Cementplatten

Vogt & Cie. (vormals Urs Vogt) Luzern

Generalvertreter der Marmor-Mosaikplatten-Fabrik Hochdorf. 194

Der beste, billigste, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über **Strassburg-Brüssel**

Ostende-Dover

POST-ROUTE mit drei Schnelldiensten täglich, welche sämtlich durchgehende Wagen I., II. und III. Klasse führen.

Telegraphische Marconi und Postdienst auf jedem Dampfer.

DURCHGEHENDE WAGEN Ostende-Basel und Ostende-Salzburg über Strassburg, Stuttgart, Ostende-Salzburg und Ostende-Wien über Basel, Zürich, Arberg.

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von, nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der Vertretung der Belgischen Staatsbahnen, St. Albansgasse 1, Basel, unentgeltlich erteilt.

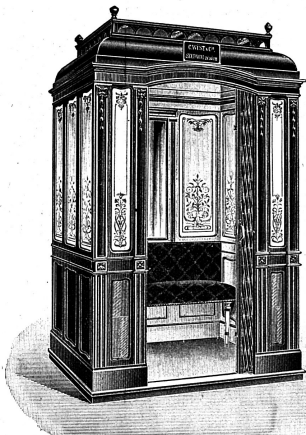
Exposition Universelle de Liège
Avril — 1905 — Novembre

Luftgas

ist für Einzelbeleuchtung von Hotels, Gasthöfen, Villen, Fabriken die beste Lichteinrichtung der Gegenwart. Unser automatischer Luftgasapparat ist für Licht- und Nutzungszwecke gleich rationell. Keine Maschine. Kein Acetylen. Vollständig gefahrlos. Auf's Geringste reduzierte Bedienung. Störungen ausgeschlossen. Ueber 500 Anlagen im Betriebe.

Spezialgeschäft für Beleuchtung:
E. Burger
Emmishofen (Kt. Thurgau)

145



C. Wüst & Comp. in Seebach-Zürich

bauen als Spezialität:
Elektrische Personen- und Waren-Aufzüge
mit Pfeilradwinde nach eigenem patentiertem System.

Beste Aufzugswinde der Gegenwart,
welche vermöge ihres geringen Stromverbrauchs an jedes Lichtnetz (also auch Einphasenstrom) angeschlossen werden kann.

Eine **Druckknopfsteuerung** eigenen Systems ermöglicht die Benutzung des Aufzuges ohne Führer durch jedes Kind.

Billigste Anschaffungs- und Betriebskosten.

Absolut ruhiger Gang. Präzise Steuerung. Vortreffliche Fangvorrichtung. Projekte u. Kostenvoranschläge gratis. Man verlange ausführli. Prospekt. 47

Feinste Referenzen über ausgeführte Anlagen. (Zürich 1893)

PORZELLAN-FABRIK WEIDEN, GEBR. BAUSCHER G.M.B.H.

Feuerfest, von grösster Haltbarkeit und kunstvoller Decoration.

Prämiiert mit Staatspreis. 5 Goldene Medallien etc.

WEIDEN, BAYERN. Grösste Goldene Medaille des Internationalen Wettbewerbs in Wien.

Eau de Contrexéville „Source du Pavillon“

Eau de régime des arthritiques, diurétique, reconstituante, digestive, amie de l'estomac. Eau de table de premier ordre en bouteilles et 1/2 bouteilles dans tous les restaurants, hôtels et grands buffets.

Les hôtels, restaurants und buffets disposés à approvisionner d'Eau de Contrexéville, Source du Pavillon, verront pendant la saison thermale leurs noms et adresses affichés à la source comme hôtels correspondants recommandés.

Mr. Savoie recevra avec plaisir tous les prospectus, brochures et affiches qui lui seront adressés à cet effet. Ecrire au délégué de la Cie. de Contrexéville pour la Suisse: Mr. Eug. Savoie, Notaire aux Verrières (Neuchâtel).

135

Stelle gesucht.

Ein junger, eben aus der Lehre getretener Koch sucht baldmöglichst Stelle als (H2585ch) 819

Volontär

in einem Hotel I. Ranges. Nähere Auskunft erteilen Haasen-stein & Vogler, Chur.

In NIZZA ist
vis-à-vis dem Crédit Lyonnais
das ruhig und schön gelegene

HOTEL DE ZURICH

sehr zu empfehlen. Pension von Fr. 8.—12.—

Table d'hôte an kleinen Tischen.

R. Michel, Besitzer
auch Besitzer vom Kurhaus in Parpan.

Zürcher & Zollikofer
ST-GALL ZA G. 243
GRAND ASSORTIMENT

Rideaux

EN TOUS GENRES.
Echantillons sur demande
franco de port.

Zu verkaufen
spotbillig grössere Partie ge-
brauchter, guterhaltener
Gartenmöbel.

Offerten sub „Restaurant“ poste-
restante Zürich. Z. 1998 84

Fachschule f. Hotelkellner
und 2monatige **Spezialkurse**
für Geschäftsführer, Hotel-Buch-
halter, Oberkellner u. Köche. Pro-
spekte von **F. De Lacroix**,
Frankfurt a. M. (H6. 7037) 27

Cafés torréfiés
aux prix les plus avantageux.

A. Stamm-Maurer
Berne.

Echantillons et offres spéciales
à disposition. 171

Cafés verts.

Dessert.

Den Herren Hoteliers und Restau-
rateuren empfehle mein sehr beliebtes

Zimmt-Konfekt
Spezialität 1/2 Kilo Fr. 1.40.
Feine Zwiebacksschnitten
1/2 Kilo Fr. 1.20.

Verz. in Bistrot traits durch das ganze Schweiz.
Zur gell. Abnahme empfiehlt sich
E. Lutz, Gross- & Kleindrucker
Lichtensteig (Toggenburg).

1994

On cherche à acheter d'occasion un

BILLARD

français, en bon état. 1999

S'adresser: **EDMOND DE LA HARPE, VEVEY.**

**Hotel- & Restaurant-
Buchführung**

Amerikan. System Frisch.

Lehre amerikanische Buchfüh-
rung nach meinem bewährten Sys-
tem durch Unterrichtsbücher. Hun-
derte von Anerkennungs-schreiben.
Garantieren für den Erfolg. Ver-
langen Sie Gratisprospekt. Prima
Referenzen. Richte auch selbst in
Hotels und Restaurants Buchfüh-
rung ein. Ordre verschuldet.
Bücher. Geb. nach auswärts. 137

H. Frisch, Buchhändler, Zürich I.

Aux hôteliers
A REMETTRE
à Lausanne pour le 25 juin 1905 une
pension d'étrangers

de 1er ordre, d'ancienne réputation.
50 lits. Situation exceptionnelle. 824

50 lits. étude Chatelan & Golay,
notaires, Lausanne. (H34027L)

Zu vermieten
oder zu verkaufen
in Montiers-Salins (Savoie) Hotel
für Reisende mit Park, 3 Restau-
rationsküche, 1 Café-salon, 30 Zimmer,
Stallungen, Wagenschuppen, Omnibus
etc. Auskunft erteilen **MM. Herren**
et Guerehet, 10, Rue Petitot,
Genève. (H11625X) 827

MAISON FONDÉE EN 1829.

SWISS CHAMPAGNE

EXPOSITION NATIONALE
GENÈVE 1896

MÉDAILLE D'OR

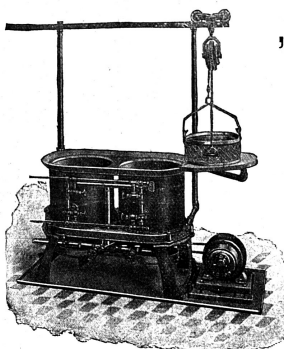
LOUIS MAULLER & CIE
MOTIERS-TRAVERS
(Suisse).

NIZZA HOTEL DE BERNE
beim Bahnhof

100 Betten

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof

183 **H. Morlock, Besitzer**,
auch Besitzer vom Hotel de Suède, früher Rouillon.



„Vortex“-Geschirr-Spülmaschine

amerikan. Fabrikat

spült, reinigt, trocknet und poliert
Teller, Tassen, Saucières etc. etc.,
Messer, Gabeln, Löffel etc. tc.

Elektrischer oder Dampftrieb.

Spart Zeit Spart Bruch
Spart Arbeit Spart Putztücher

und bezahlt sich über und über durch
diese Ersparnisse.

Achtung! Wir fabrizieren diese Maschinen seit
länger als 10 Jahren, und die Liste unserer Abnehmer
umfasst über 2000 der grossen Hotels, Restaurants,
Hospitäler, Dampferlinien etc. in Amerika, sowie eine
grosse Anzahl von solchen in Europa.

Patentinhaber **THE HAMILTON LOW Co.**
u. Fabrikanten:

Bureau in London
New-York, U. S. A. 59 Hatton Garden, E. C.

GRAND PRIX PARIS 1900

ERSTE ÖSTERREICHISCHE ACTIEN-GESELL-
SCHAFT ZUR ERZUGUNG VON MÖBELN AUS
GEBOGENEM HOLZE

JACOB & JOSEF KOHN - WIEN

LAGER - BASEL - 9 LEONHARDSTRASSE 9

- CAFÉ - RESTAURANTS - UND - HOTEL - EINRICHTUNGEN
- SCHLAFZIMMER - SPEISEZIMMER - SALON - UND - FANTASIE
- MÖBEL - IN - GRÖSSTER - AUSWAHL - UND - IN - ALLEN
- PREISLAGEN
- ZU - BEZIEHEN - DURCH - DIE - BEDEUTENDSTEN - MÖBEL
- MAGAZINE - DER - SCHWEIZ - SOWIE - DURCH - ALLE - FIRMEN
- DER - HOTEL - BEDARFSARTIKEL - BRANCHE

Hotelbesitzer und Hotelangestellte
gestatten wir uns ergebenst hiedurch speziell aufmerksam zu machen auf unsere beiden

Plazierungsbureau „International“

In ZÜRICH Niederdorfstrasse 18, Telefon 4101. * In GENÈVE Rue de Berne 8, Telefon 84.

Telegraph-Adresse für beide Bureaux: „BUREAU INTERNATIONAL“.

Dieses Befassen sich mit Vermittlung von Stellen für gut empfohlene weibliches und männliches Personal jeder
Kategorie für Bureau, Saal, Restaurant, Küche, Etage, Lingerie, Portierdienst in Hotels u. Restaurant in der Schweiz u. im Ausland.

Die Landesverwaltung „Schweiz“

des Internationalen Genfer Verbandes der Hotel- und Restaurants-Angestellten.

Tafelbirnen

früher und später reife von 5 bis
10 Kilosendungen an & 40 Cts.
per Kilo versendet franko 1883

Th. Schweizer
Kurhaus Bocken, Horgen.

Billigste Hotel-Renovierung.

Hotels etc., welche die Renove-
rung ihrer Etablissements in eigener
Regie ausführen wollen, empfehlen sich
zwei durchaus tüchtige,
zuverlässige Malergehilfen
(Brüder) zur Ausführung.
Gell. Offert. unter Chiffre **Re5085Z**
an Haasenstein & Vogler in
Zürich. 822

Zu verkaufen

ans gutem Privathause ein sich in
tadellosem Zustande befindendes, frauz.

Billard

mit sämtlichem Zubehör (18 Coes,
Baraccipiel, Kegel etc.) Preis Fr. 1000.

Offerten unter Chiffre **B 4092 G**
an Haasenstein & Vogler in
St. Gallen. 825

Electricien-Mécaniciens

26 Jahre alt, mit prima Zeugnissen
erklarer Maschinenfabriken und
Hotels, im Dampf-, Motoren- u. elek-
trischen Betrieb, wie auch in allen in
diesem Fach einschlägigen Arbeiten in
Hotels bewandert, sucht seine Stelle
zu ändern.
Offerten unter Chiffre **H 2008 R**
an die Exped. ds. Bl.

Kontroll-Uhren

Bürk's Patent
Württ. Uhrenfabrik Schwenningen.

Tragbar oder stationär
für Wächter, Wärter, Heizer, Arbeiter etc.

Man verlange Prospekte!
Hans W. Egli, Zürich II
Werkstätte für Feinmechanik.

Kotel z. Lamm in Rappoltsweiler.

Am Montag, den 21. November 1904, nachmittags
1 Uhr zu Rappoltsweiler im Gemeindehause wird obiges
Hotel in Rappoltsweiler auf dem Sinnplatze und in der Schloss-
gasse gelegen, mit oder ohne Einrichtung meistbietend versteigert,
kann auch aus der Hand gekauft werden. Dasselbe enthält
einen grossen Festsaal, andere Säle und ca. 40 Fremdenzimmer,
Garten, Hof, dazu gehören zwei gegenüber gelegene Wohnhäuser
mit Remisen, Stallungen, Hof etc.

Es findet auch ein Angebot in 3 Teilen statt.
Bei belebtem Fremdenverkehr in hiesiger schönen Gegend
bestehen für tüchtigen Inhaber gute Aussichten.
Für nähere Auskunft wende man sich an den Konkurs-
verwalter der Aktiengesellschaft Hotel zum Lamm hieselbst
oder an den Notar.

1907

Rappoltsweiler, den 9. November 1904.

Justizrat Burger, Notar.

**Cotillon-
Jouren**

Ballorden, Knallbonbons,
Scherzartikel, Attrappen

Franz Carl Weber in Zürich
60 mittlere Bahnhofstrasse 62

Schweizer Hotel-Revue.

Revue Suisse des Hôtels.

Nouvelles de la Société.

Procès-verbal

de la

Séance du Comité

du 27 octobre 1904 à 10 heures du matin
à l'Hôtel Baur au Lac à Zurich.Présents: MM. F. Morlock, président,
J. Boller, vice-président,
F. Wegenstein, assesseur,
C. Kracht,
E. Moeklin,
O. Amster, secrétaire.

Délibérations.

1° Le procès-verbal de la dernière séance est approuvé.

2° Office central de propagande et chemins de fer fédéraux. M. Morlock, l'un des deux délégués de la société (l'autre est M. A. Emery à Montreux) à la commission de propagande des chemins de fer fédéraux, rapporte sur la première séance de cette commission. Il est donné lecture du procès-verbal y relatif, que M. Morlock complète sur plusieurs points. Il déclare avoir acquis la conviction que la direction générale des chemins de fer fédéraux est animée de l'intention de travailler énergiquement au développement du mouvement des étrangers; cela résulte non seulement de ce qu'elle a fait jusqu'à présent en faveur de la propagande, mais surtout du programme qu'elle envisage pour l'avenir. Il serait donc de l'intérêt de la société de participer, provisoirement du moins, d'une façon plus directe à ces efforts, sans abandonner pour cela l'idée de la création d'un office central de propagande. La direction générale des chemins de fer fédéraux a défini de la façon la plus précise le point de vue auquel elle se place en présence de la situation actuelle: elle entend se réserver en tous points la décision en dernière instance, tout en tenant compte dans la mesure du possible des desiderata d'autres groupes d'intéressés.

M. Morlock déclare ensuite qu'étant données les circonstances, ce point de vue est fort naturel. D'autre part, il se propose de demander, à la prochaine séance de la commission, quelle serait la position que prendrait la direction des C. F. F. en présence de la réalisation éventuelle du projet portant création d'un office central de propagande, auquel tous les groupements intéressés participeraient non seulement moralement, mais aussi financièrement. Suivant la réponse faite à cette demande, le comité serait alors en mesure de soumettre à notre société, d'ici à la prochaine assemblée générale, des propositions dans l'un ou l'autre sens.

La discussion qui suit, très animée, fait éclater la conviction que l'initiative prise par notre société pour la création d'un office central de propagande a donné en quelque sorte l'impulsion aux mesures prises jusqu'à présent et envisagées pour l'avenir par les chemins de fer fédéraux. Elle porte ensuite sur quelques points du programme de réclamation pour 1905, considérés uniquement comme directions à donner aux délégués et qui feront plus tard l'objet de propositions précises.

3° Code télégraphique. Le procès-verbal de la séance qui a eu lieu à propos de cet objet de concert avec la Société internationale des maîtres d'hôtel a paru in extenso dans notre journal. La commission de notre société a siégé le 26 courant pour déterminer la série des commandes possibles et le choix des mots (éléments graphiques destinés à les représenter). Une nouvelle séance collective aura lieu au courant de novembre, de sorte qu'on pourra bientôt commencer les travaux préparatoires pour la publication du Code, qui doit entrer en vigueur, comme on le sait, le 1^{er} mai 1905.

4° Exposition de Liège. Le commissaire suisse à l'exposition nous a adressé une demande de subvention pour organiser à cette exposition, qui aura lieu à Liège en 1905, une propagande en faveur de la Suisse, sous forme de projections. Contrairement à une proposition antérieure, repoussée par le conseil de surveillance, et qui tendait à inviter notre société à se charger de la construction d'un pavillon et de l'organisation des projections, la demande actuelle se propose de faire participer à cette création tous les groupements intéressés au mouvement des étrangers. Elle se base surtout sur les regrets exprimés par le commissaire suisse dans son rapport sur l'exposition de Paris, de ce que la Société des hôteliers ne se soit pas intéressée à cette exposition comme elle l'avait fait avec tant de succès pour celles de Zurich et de Genève. Il faut remarquer à ce sujet que c'est là un argument sans valeur, car ni à Zurich (1883), ni à Genève (1896) la société n'a fait de propagande; elle s'est bornée à démontrer au pays lui-même l'importance de l'industrie hôtelière. Considérant que les expositions perdent de plus en plus de leur valeur comme occasion de propagande, et que celle de Liège aura plutôt un

caractère spécialement commercial, le comité s'entient à la décision du conseil de surveillance et refuse la demande de subvention de 7-8000 Fr.

5° Admission de sociétaires. Les admissions publiées depuis la dernière séance sont ratifiées. A ce propos, le président soulève la question de savoir comment on pourrait éviter des ratifications d'admissions qu'on préférerait ne pas ratifier. Depuis des années, toute candidature présentée en conformité des statuts avec la recommandation de deux sociétaires est considérée comme admise, sous réserve de la ratification par le comité dans sa première séance. Lorsqu'on se trouve en présence d'un cas douteux, il n'est pas agréable de refuser la ratification et de désavouer les deux parrains. Il faut convenir aussi qu'il est aisé à tout candidat de finir par trouver deux signatures, parce qu'il est difficile à ceux auxquels on les demande d'opposer un refus.

Le comité pourrait se rallier à la proposition de publier désormais également les noms des parrains, mais il préfère essayer d'abord un système consistant à soumettre toute candidature, par voie de circulaire, au préavis des membres du comité, de prendre en cas d'objection les renseignements nécessaires et si ceux-ci ne sont pas satisfaisants, de refuser le candidat sans égard pour les deux sociétaires qui l'ont appuyé de leurs signatures. On créerait ainsi une mesure de précaution qui ne nécessiterait pas la révision des statuts, dont l'art. 9 remet au comité la décision sur les demandes d'admission. — Une candidature soumise au comité est refusée, n'étant pas conforme aux statuts.

6° Union des sociétés suisses de développement. La tendance de cette union à augmenter ses ressources par la majoration des contributions des sections intéresse aussi notre société en tant que section de cette union, mais les modalités de cette majoration n'étant pas encore fixées, le comité décide d'accepter la demande en principe et d'attendre la solution qui sera donnée à cette question financière.

7° Décès à l'hôtel. Le bureau central propose à la société d'adopter pour ses membres le tarif établi par les autorités de Montreux pour les indemnités en cas de décès survenus à l'hôtel. Bien que ce tarif ne puisse être déclaré obligatoire ni pour l'hôtel ni pour les ayants-droit du défunt, il n'en rend pas moins de bons services, car chaque année, surtout pendant la saison, le bureau central est appelé à répondre à des demandes de renseignements à ce sujet. En général le cas est urgent et le tarif est la meilleure réponse à ces demandes. Néanmoins, le tarif de Montreux ne paraît pas assez complet pour la généralité des cas. La proposition est admise en principe; un tarif sera discuté dans les prochaines séances pour être soumis à l'assemblée générale.

8° Guide des Hôtels. a) Le secrétaire rapporte sur l'état actuel du Guide. 50 hôtels se sont fait inscrire et l'exploitation est organisée de telle manière qu'elle répond à l'édition de 50,000 exemplaires par an. Il en a été parlé d'une manière assez détaillée dans notre organe.

b) Le tenancier du restaurant d'une gare demande que l'on permette aux propriétaires de buffets de faire inscrire leurs établissements dans le guide. On le leur accorde aux conditions suivantes: 1° Qu'ils acceptent la taxe de frs. 100 pour buffets de 1^{er} ordre et de frs. 50 pour buffets de 2^{me} ordre. Les buffets de 1^{er} ordre seraient: Bâle (C. F. F.), Berne, Lausanne, Lucerne, Zurich; ceux de 2^{me} ordre: Bâle (C. B.), Neuchâtel, Rorschach, Schaffhouse, Winterthour, Zoug. 2° Les annonces pour buffets seront insérées dans un supplément qui suivra immédiatement la liste des hôtels. 3° Deux pages du Guide exigeraient au moins 10 inscriptions de restaurants.

c) Quatre membres résidant à Milan demandent que leurs hôtels soient mentionnés dans le Guide. Ils se basent sur le fait que dans l'itinéraire des billets circulaires des lacs italiens, Milan figure comme station et qu'ainsi cela rendrait service aux voyageurs de pouvoir se renseigner dans le Guide sur les hôtels de cette ville. La commission trouve que la décision de cette question n'est pas de sa compétence, puisque ces quatre hôtels se trouvent en dehors du territoire sur lequel s'exerce notre activité. On remettra donc la question au Conseil de surveillance pour sa séance du mois de juin de l'année prochaine.

d) L'assemblée examine la réclamation d'un membre qui se plaint de ce qu'on a changé le texte de son annonce pour le Guide. On lui répond que le bureau central a agité d'après la compétence qui lui fut accordée par la commission lors de la fondation du Guide. Celle-ci non seulement lui permet, mais lui impose même le devoir de rectifier les indications qui ne sont pas en accord avec les faits. L'annonce n'a donc pas perdu de sa valeur par cette rectification et le plaignant a à acquiescer immédiatement le montant de la somme qu'il avait refusé de payer.

9° Cas Hartung. Un membre de l'assemblée soulève la question si la société ne pourrait pas prendre fait et cause pour les victimes de Hartung et porter plainte au nom de tous. Ceci est impossible car on ne peut porter plainte que si vos intérêts ont souffert, ce qui n'est pas le cas

pour la société. Il est étonnant que, malgré les avertissements de la Revue au commencement du mois de novembre de l'année passée, Hartung ait réussi à faire autant de victimes, car à ce moment les circulaires n'étaient pas encore toutes expédiées. Du reste, M. Bredker, dont le nom a servi d'appât, avait aussi déclaré dans toutes les revues d'hôtels et autres journaux que cette entreprise ne le regardait aucunement. Quoique beaucoup d'hôtels se soient laissés duquer, on peut espérer que dorénavant ils examineront mieux les circulaires avant de les signer. Dans de pareils cas, la société ne peut intervenir étant données les conséquences que cela entraînerait.

10° Responsabilité civile. On prend note au procès verbal, que, conformément à la décision de l'Assemblée générale, une pétition a été adressée au Conseil des Etats lors de la discussion sur le Code des obligations et sur le nouveau Code civil, demandant la fixation d'un maximum d'indemnité pour les effets des voyageurs.

Le maximum proposé de frs. 1000 a été pris en considération par la commission. L'adoption définitive est naturellement liée à celle du nouveau Code civil.

Imprévu. a) Il est donné lecture d'une lettre de M. Caspar Pinösch à Ardez, annonçant qu'il fait cadeau à l'Ecole professionnelle de 5 actions, d'une valeur de frs. 500, comme éternelles. Décision est prise de remercier M. Pinösch pour son cadeau et de l'intérêt qu'il porte à l'Ecole. Ensuite, M. Kracht fait part à l'assemblée que M. Baur a légué par testament à l'Ecole professionnelle, les actions auxquelles il avait souscrit dans le temps. Elles représentent une valeur de frs. 4000.

L'avis officiel suivra sous peu. L'assemblée se lève pour honorer la mémoire du généreux donateur.

M. Kracht fait également don de ses actions d'une valeur de frs. 1000 pour constituer un fonds pour l'Ecole. C'est le comité qui aura le droit de disposer des revenus de ce fonds.

M. Wegenstein avec frs. 300, MM. Boller frères avec frs. 600, MM. Pohl et Moeklin avec frs. 500 suivent l'exemple de M. Kracht.

La proposition de nommer ce fonds «Fonds Tschumi» est saluée avec enthousiasme. Le but que l'on désire atteindre en l'établissant est d'assurer à jamais l'existence de l'Ecole.

b) La question des apprentis soulevée par M. Schmidt à Lausanne est renvoyée à la prochaine séance.

c) Il est donné lecture d'une circulaire lancée par un bureau de renseignements à Strasbourg, qui fait des propositions aux hôteliers (suisses et autres), propositions qui rappellent certains agissements décriés.

Dans le cours de la discussion l'assemblée se rend compte qu'il ne s'agit pas d'un bureau officiel de renseignements, mais d'une entreprise particulière vis-à-vis de laquelle il faut user de prudence.

Nous rappelons aux membres de notre société que le bureau officiel de renseignements fondé par les hôteliers de Strasbourg est situé No. 8, Bahnhofstrasse.

d) Une motion tendant à amener une réduction de prix des Chemins de fer de montagne pour les membres de notre société a été émise comme précedemment, en s'appuyant du dicton: «Ne fais pas à autrui ce que tu ne voudrais pas qu'on te fit».

La séance est levée à 5 1/2 heures.

Le Président: F. Morlock.

Le Secrétaire: O. Amster.

Kleine Chronik.

Interlaken. Das Hotel Post (Rössli) wurde vom Photographieverlag Wehrli A. G. für 150,000 Fr. angekauft. Es soll niedriger liegen und auf dem Platz ein neues Geschäft — nicht Hotel — erstellt werden.

Die maschinelle Reinigung der Kleider der Gäste ist in den Hotels und Pensionen in London eingeführt worden. Die neue Kleiderreinigungsmaschine beruht auf dem bereits für die Teppich- und Bodenreinigung eingeführten Saugprinzip; ein kleiner elektrischer Motor setzt den Saugapparat in Funktion, der über die zu reinigenden Objekte hingestrichen wird und den ausgesaugten Schmutz durch einen Schlauch in einen trommelartigen Behälter wegführt.

Die Abschaffung der Stellenvermittlungsbüreaux in Frankreich, die durch ein Gesetz des französischen Parlaments angeordnet wurde, hat namentlich in den grossen Städten bereits in grösserem Umfang begonnen. In Paris, wo am 1. Jan. d. J. 275 Stellenvermittlungsbüreaux bestanden, von denen numm. 61 geschlossen sind, sind von den Besitzern dieser Büreaux sehr grosse Preisforderungen gestellt worden. Für die bis jetzt geschlossenen sind Stellenvermittlungsbüreaux gerichtliche Verfolgungen eingeleitet worden, weil sie dem Gesetze zuwider sich eine Bezahlung von den Arbeitern und Angestellten ausbedungen hatten. Sie wurden deshalb sehr streng bestraft. Die meisten Städte warten natürlich die Schliessung der bisherigen Stellenvermittlungsbüreaux nicht ab, um eigene zu eröffnen; in den letzten fünf Monaten haben nicht weniger als 29 Gemeinden städtische Vermittlungsbüreaux errichtet, während in sechs andern die Er-

öffnung solcher unmittelbar bevorsteht. 25 Städte besaßen bereits seit 1888 Gemeindevermittlungsbüreaux. — Den Stellenvermittlern in England soll nun ebenfalls besser auf die Finger gesehen werden, als es bisher der Fall war. Im Londoner Stadtrat hat sich ein Komitee gebildet, das Erhebungen angestellt hat, die ein sehr ungünstiges Material über das Treiben der Stellenvermittler zu Tage gefördert haben. Es wurde infolgedessen beschlossen, an das Parlament eine Eingabe zu richten, in der dieses ersucht wird, an dem geplanten Gesetzestechnisch, wozu sämtliche Plazierungsbüreaux veranlaßt werden sollen, sich amtlich eintragen zu lassen, damit sie stetig unter angemessener Aufsicht gehalten werden können.

Lugano. (Korr.) Trotz dem schönsten Herbstwetter geht auch hier die Saison ihrem Ende entgegen. Man kann die diesjährige Fremdensaison, laut Frequenz der Station Lugano der Gotthardbahn, eine Statistik über die in den hiesigen Hotels abgestiegenen Gäste, wie sie in Luzern und anderwärts geführt wird, gibt es leider hier noch nicht — als ziemlich mittelmässig bezeichnen. Die Frequenz der Station soll eher grösser gewesen sein, als im Vorjahre. Trotzdem beklagen sich die Hoteliers, namentlich diejenigen der grösseren Etablissements, sehr und einige behaupten, einen beträchtlichen Ausfall gegen das Vorjahr zu haben. Wenn man in Lugano in Betracht zieht, dass hier der letzten zwei Jahre mehrere grosse und kleine Hotels und Pensionen neu entstanden und andere vergrössert wurden, so braucht man über diese Klagen sich nicht zu wundern. Obwohl die Lage unserer «Köche des Corvairs» andern bevorzugten Fremdenplätzen nicht nachsteht und wir uns einer viel grösseren Zahl schöner, sonniger Tage erfreuen, als dies in der deutschen Schweiz der Fall ist, so halten sich die Fremden durchschnittlich doch nur kurze Zeit in Lugano auf. Ein Grund dafür liegt wohl darin, dass es den Gästen an jeglicher Unterhaltung, einem Kursaal, an täglichen regelmässigen Konzerten etc. gebricht. Es scheinen diese hiesigen Hoteliers auch einzusehen und sie geben sich Mühe, diesem Uebel nach und nach abzuhelfen. Bis sich diese Verhältnisse geändert, wird auch die Frequenz in Lugano wieder zugenommen haben und die Besucher werden ihren Aufenthalt verlängern. Bis dahin müssen auch neue Hotelprojekte noch im Schlafe schlummern; die gegenwärtigen Fremdenetablissements sind für die heutige Frequenz leistungsfähig genug, neuen da und dort auftauchenden Hotelprojekten möchten wir dormalen kein gutes Prognostikon stellen.

Verkehrswesen.

Die Pilatus-Bahn hat im Oktober 1730 (1903) 1600 Personen befördert.

Strassenbahn Locarno-Minuso. Vor der kantonalen und der Bundesbehörde liegt ein Konzessionsbegehren für eine elektrische Strassenbahn Locarno-Minuso, event. mit Fortsetzung bis Gordola.

Tram Interlaken-Merligen. Dem eidgenössischen Eisenbahndepartement ist ein Konzessionsbegehren für eine Tramverbindung Interlaken-Beatus-Bühle-Merligen eingegeben worden.

Freiburg. Die Delegiertenversammlung der Handels- und Industrie-, Kaufmännischen, Gewerbe- und Verschönerungsvereine von Freiburg hat beschlossen, energisch die baldige Vergrösserung des Personen- sowie des Güterbahnhofs, eventuell Verlegung des letzteren zu verlangen. Die Befürwortung dieser Petition wird sofort an die Hand genommen, und den zuständigen Behörden übermittleit.

Einführung der II. Klasse im Express Mailand-Paris. Die kaufmännischen Vereine von Lugano und Chiasso hatten an die Gotthardbahn das Gesuch gerichtet, die Verwaltung möge in dem neuen Expresszug Mailand-Paris Wagen II. Klasse einstellen lassen. Der Regierungsrat hatte das Gesuch unterstützt. Die Gotthardbahn hat nun in einem Schreiben an die Regierung erklärt, dass im Frühjahr 1905 mit dieser Neuerung begonnen werde.

Der neue Expresszug Paris-Nizza legt die 1086 km lange Strecke — Aufenthalt in Lugano — in 10 Stunden 50 Minuten zurück. Es ist dies der bisher schnellste Zug auf eine so grosse Distanz. Die Lokomotive des neuen Expresszuges ist eine vierzylinderige Compoundmaschine mit über 1000 HP. Ihr volles Gewicht mit Tender macht 98,000 kg aus. Dazu hat sie drei grosse Luxuswagen, einen Restaurationswagen und einen Gepäckkoffwagen zu ziehen.

Schweizerischer Plakataufahrtplan. Zwischen den Kommissionen der beiden eidgenössischen Räte für das Postulat betreffend Wiederherstellung des Plakataufahrtplans hat in Bezug auf den Plakataufahrtplan eine Verständigung stattgefunden. Nachdem die Kommission des Nationalrates sich schon früher einig war zu gunsten des Antrages Dinkelmann ausgesprochen hatte, änderte das Eisenbahndepartement seine abweichende Haltung. Der Plakataufahrtplan wird also in etwas von der früheren abweichenden Form wieder erstellt werden.

Die Heizung der Eisenbahnzüge soll eine beträchtliche Verbesserung erfahren durch das vom französischen Ingenieur Lanckneun erfundene und bereits auf der französischen Ostbahn eingeführte System. Es ist eine Vereinigung von Luftheizung und Dampfheizung. An der Lokomotive befindet sich ausser der für die Luftdruckbremse nötigen Luftpumpe, von der aus Luft in die Dampfheizungsrohre geschickt wird, und zwar mit einem Druck von 3 Atmosphären und im Verhältnis zu 1/10, zu der für die Heizung nötigen Dampfmenge. Auf diese Weise wird der Erfinder eine bessere Verbreitung der Wärme durch den ganzen Zug erzielen, da die Luft nicht zu Wasser wird, vor allem aber die Entfernung des Kondensationswassers aus der Leitung und den Heizkörpern (Zylinder unter den Sitzbänken) beschleunigt und erleichtert. Von den mit diesem System auf der französischen Ostbahn gemachten Versuchen wird berichtet, dass ein Zug von 30 Wagen ausgiebig geheizt worden sei mit einem Dampfdruck von 4.7 Atmosphären am Anfang und 1.5 am Schluss, während man bei der einfachen Dampfheizung schon bei einem nur halb so langen Zuge am Ende nur 0.7 Atmosphären Druck gehabt habe. Dank diesem System kann auch ein Schlusszug mit 3 parallel in den Boden des Abteils unter eine Platte gelegte Röhren, deren jede von dem Reisenden für sich geöffnet und geschlossen werden kann, so dass man 4 Temperaturgrade zu erzielen in der Lage ist.

Wer eine Stelle oder Personal sucht, findet das eine oder andere mit ziemlicher Sicherheit durch ein Inserat im Personal-Anzeiger der Schweizer Hotel-Revue.

Personalanzeiger

MONITEUR DES VACANCES

Inseraten-Tarif:

Stellengesuche: Bis zu 7 Zeilen... Fr. 2.-
Wiederholungen (jede Unterbrechung)... 1.-

Stellenofferten: Bis zu 8 Zeilen... Fr. 1.50
Wiederholungen... 1.-
Ankündigungen... 1.-
Wiederholungen... 1.-
Für Mitglieder... 1.-
Wiederholungen... 1.-
Ankündigungen... 1.-
Wiederholungen... 1.50

Aufnahme von Stellengesuchen nur gegen Vorausbezahlung.

Prix des Annonces:

Demandes de places: Jusqu'à 7 lignes... Fr. 2.-
De 7 à 10 lignes... 2.50
De 10 à 15 lignes... 3.-
De 15 à 20 lignes... 3.50
De 20 à 25 lignes... 4.-
De 25 à 30 lignes... 4.50
De 30 à 35 lignes... 5.-
De 35 à 40 lignes... 5.50
De 40 à 45 lignes... 6.-
De 45 à 50 lignes... 6.50
De 50 à 55 lignes... 7.-
De 55 à 60 lignes... 7.50
De 60 à 65 lignes... 8.-
De 65 à 70 lignes... 8.50
De 70 à 75 lignes... 9.-
De 75 à 80 lignes... 9.50
De 80 à 85 lignes... 10.-
De 85 à 90 lignes... 10.50
De 90 à 95 lignes... 11.-
De 95 à 100 lignes... 11.50
De 100 à 105 lignes... 12.-
De 105 à 110 lignes... 12.50
De 110 à 115 lignes... 13.-
De 115 à 120 lignes... 13.50
De 120 à 125 lignes... 14.-
De 125 à 130 lignes... 14.50
De 130 à 135 lignes... 15.-
De 135 à 140 lignes... 15.50
De 140 à 145 lignes... 16.-
De 145 à 150 lignes... 16.50
De 150 à 155 lignes... 17.-
De 155 à 160 lignes... 17.50
De 160 à 165 lignes... 18.-
De 165 à 170 lignes... 18.50
De 170 à 175 lignes... 19.-
De 175 à 180 lignes... 19.50
De 180 à 185 lignes... 20.-
De 185 à 190 lignes... 20.50
De 190 à 195 lignes... 21.-
De 195 à 200 lignes... 21.50
De 200 à 205 lignes... 22.-
De 205 à 210 lignes... 22.50
De 210 à 215 lignes... 23.-
De 215 à 220 lignes... 23.50
De 220 à 225 lignes... 24.-
De 225 à 230 lignes... 24.50
De 230 à 235 lignes... 25.-
De 235 à 240 lignes... 25.50
De 240 à 245 lignes... 26.-
De 245 à 250 lignes... 26.50
De 250 à 255 lignes... 27.-
De 255 à 260 lignes... 27.50
De 260 à 265 lignes... 28.-
De 265 à 270 lignes... 28.50
De 270 à 275 lignes... 29.-
De 275 à 280 lignes... 29.50
De 280 à 285 lignes... 30.-
De 285 à 290 lignes... 30.50
De 290 à 295 lignes... 31.-
De 295 à 300 lignes... 31.50
De 300 à 305 lignes... 32.-
De 305 à 310 lignes... 32.50
De 310 à 315 lignes... 33.-
De 315 à 320 lignes... 33.50
De 320 à 325 lignes... 34.-
De 325 à 330 lignes... 34.50
De 330 à 335 lignes... 35.-
De 335 à 340 lignes... 35.50
De 340 à 345 lignes... 36.-
De 345 à 350 lignes... 36.50
De 350 à 355 lignes... 37.-
De 355 à 360 lignes... 37.50
De 360 à 365 lignes... 38.-
De 365 à 370 lignes... 38.50
De 370 à 375 lignes... 39.-
De 375 à 380 lignes... 39.50
De 380 à 385 lignes... 40.-
De 385 à 390 lignes... 40.50
De 390 à 395 lignes... 41.-
De 395 à 400 lignes... 41.50
De 400 à 405 lignes... 42.-
De 405 à 410 lignes... 42.50
De 410 à 415 lignes... 43.-
De 415 à 420 lignes... 43.50
De 420 à 425 lignes... 44.-
De 425 à 430 lignes... 44.50
De 430 à 435 lignes... 45.-
De 435 à 440 lignes... 45.50
De 440 à 445 lignes... 46.-
De 445 à 450 lignes... 46.50
De 450 à 455 lignes... 47.-
De 455 à 460 lignes... 47.50
De 460 à 465 lignes... 48.-
De 465 à 470 lignes... 48.50
De 470 à 475 lignes... 49.-
De 475 à 480 lignes... 49.50
De 480 à 485 lignes... 50.-
De 485 à 490 lignes... 50.50
De 490 à 495 lignes... 51.-
De 495 à 500 lignes... 51.50
De 500 à 505 lignes... 52.-
De 505 à 510 lignes... 52.50
De 510 à 515 lignes... 53.-
De 515 à 520 lignes... 53.50
De 520 à 525 lignes... 54.-
De 525 à 530 lignes... 54.50
De 530 à 535 lignes... 55.-
De 535 à 540 lignes... 55.50
De 540 à 545 lignes... 56.-
De 545 à 550 lignes... 56.50
De 550 à 555 lignes... 57.-
De 555 à 560 lignes... 57.50
De 560 à 565 lignes... 58.-
De 565 à 570 lignes... 58.50
De 570 à 575 lignes... 59.-
De 575 à 580 lignes... 59.50
De 580 à 585 lignes... 60.-
De 585 à 590 lignes... 60.50
De 590 à 595 lignes... 61.-
De 595 à 600 lignes... 61.50
De 600 à 605 lignes... 62.-
De 605 à 610 lignes... 62.50
De 610 à 615 lignes... 63.-
De 615 à 620 lignes... 63.50
De 620 à 625 lignes... 64.-
De 625 à 630 lignes... 64.50
De 630 à 635 lignes... 65.-
De 635 à 640 lignes... 65.50
De 640 à 645 lignes... 66.-
De 645 à 650 lignes... 66.50
De 650 à 655 lignes... 67.-
De 655 à 660 lignes... 67.50
De 660 à 665 lignes... 68.-
De 665 à 670 lignes... 68.50
De 670 à 675 lignes... 69.-
De 675 à 680 lignes... 69.50
De 680 à 685 lignes... 70.-
De 685 à 690 lignes... 70.50
De 690 à 695 lignes... 71.-
De 695 à 700 lignes... 71.50
De 700 à 705 lignes... 72.-
De 705 à 710 lignes... 72.50
De 710 à 715 lignes... 73.-
De 715 à 720 lignes... 73.50
De 720 à 725 lignes... 74.-
De 725 à 730 lignes... 74.50
De 730 à 735 lignes... 75.-
De 735 à 740 lignes... 75.50
De 740 à 745 lignes... 76.-
De 745 à 750 lignes... 76.50
De 750 à 755 lignes... 77.-
De 755 à 760 lignes... 77.50
De 760 à 765 lignes... 78.-
De 765 à 770 lignes... 78.50
De 770 à 775 lignes... 79.-
De 775 à 780 lignes... 79.50
De 780 à 785 lignes... 80.-
De 785 à 790 lignes... 80.50
De 790 à 795 lignes... 81.-
De 795 à 800 lignes... 81.50
De 800 à 805 lignes... 82.-
De 805 à 810 lignes... 82.50
De 810 à 815 lignes... 83.-
De 815 à 820 lignes... 83.50
De 820 à 825 lignes... 84.-
De 825 à 830 lignes... 84.50
De 830 à 835 lignes... 85.-
De 835 à 840 lignes... 85.50
De 840 à 845 lignes... 86.-
De 845 à 850 lignes... 86.50
De 850 à 855 lignes... 87.-
De 855 à 860 lignes... 87.50
De 860 à 865 lignes... 88.-
De 865 à 870 lignes... 88.50
De 870 à 875 lignes... 89.-
De 875 à 880 lignes... 89.50
De 880 à 885 lignes... 90.-
De 885 à 890 lignes... 90.50
De 890 à 895 lignes... 91.-
De 895 à 900 lignes... 91.50
De 900 à 905 lignes... 92.-
De 905 à 910 lignes... 92.50
De 910 à 915 lignes... 93.-
De 915 à 920 lignes... 93.50
De 920 à 925 lignes... 94.-
De 925 à 930 lignes... 94.50
De 930 à 935 lignes... 95.-
De 935 à 940 lignes... 95.50
De 940 à 945 lignes... 96.-
De 945 à 950 lignes... 96.50
De 950 à 955 lignes... 97.-
De 955 à 960 lignes... 97.50
De 960 à 965 lignes... 98.-
De 965 à 970 lignes... 98.50
De 970 à 975 lignes... 99.-
De 975 à 980 lignes... 99.50
De 980 à 985 lignes... 100.-
De 985 à 990 lignes... 100.50
De 990 à 995 lignes... 101.-
De 995 à 1000 lignes... 101.50

Si vous cherchez une place ou du personnel, il est très probable, que vous trouverez l'une ou l'autre par une annonce dans le Moniteur des Vacances.

Postmarken werden nur aus folgenden Staaten an Zahlungsstatt angenommen: Italien (1 Mark zu Fr. 1.20) (1 Schilling zu Fr. 1.20) Österreich (1 Krone zu Fr. 1.-) Frankreich (1 Franc zu Fr. 1.-) Schweiz (1 Lira zu Fr. 90) (1 Mark zu Fr. 1.20) (1 Schilling zu Fr. 1.20) (1 Couronne zu Fr. 1.-) (au pair) (au pair)

Wo keine besondere Adresse angegeben ist, sind die Offerten unter der angegebenen Chiffre an die Expedition zur Beförderung einzusenden. Sauf désignation spéciale les offres doivent être adressées, munies du chiffre indiqué, à l'expédition qui les fera parvenir à destination.

Chiffrebriefe von Plazierungsbureaus werden nicht befördert.

Les lettres chiffrées des bureaux de placement ne sont pas acceptées.

Offene Stellen * Emplois vacants

Chef de cuisine. Jüngere Köchenschef für Saison 1903 in ein erstklassiges, feines Familienhotel des bad. Schwarzwaldes gesucht. Erste Kraft, bewandert in feiner franz. Küche, energischer und sparsamer Arbeiter. Nur Bewerber die in ersten Häusern des In- und Auslandes tätig waren und beste Referenzen aufweisen können, wollen Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche einreichen. Chiffre 505

On demande pour hôtel de premier ordre (Riviera): deux **sommeliers d'étage**; deux **commis de restaurant**; deux **femmes de chambre**; deux **valets de chambre**. Bons certificats de maisons de premier ordre et connaissance du français exigés. Envoyer copies de certificats et photos. Chiffre 520

On demande pour hôtel de premier ordre dans le Midi (France): un **secrétaire-caissier**; un **maître d'hôtel**; un **concierge**; un **gouvernant d'office**. Sérieuses références de maisons de premier ordre exigées. Envoyer les offres avec état de services et photographie. Chiffre 528

Stellengesuche * Demandes de places

Bureau & Réception.

Bureau-Volontär. Intelligenter Deutscher, repräsentationsfähig, der französischen, englischen u. holländischen Sprache mächtig, sucht per sofort Stellung im Bureau eines Hotels, am liebsten nach dem Süden. Chiffre 500

Caissière ou **file de salle** cherche place pour le suite dans un bon hôtel ou restaurant. Meilleurs certificats à disposition. Adr. les offres sous U. 4113 L. à Hasenstein & Vogler, Lausanne. (325)

Direktor. 36 Jahre, sprachkundiger u. erfahrener Fachmann, langjähriger, selbständiger Leiter grosser Häuser ersten Ranges, sucht sich baldigst oder später zu veränderen. Beste Empfehlungen. Chiffre 508

Secrétaire. Jeune Suisse française, âgée de 19 ans, ancien élève de l'école des hôtelliers, ayant fait 2 ans de pratique dans une maison de premier ordre, cherche place dans un grand hôtel de Zurich, éventuellement à l'étranger. Prétentions modestes, bonnes références. Adresser les offres à Charles Delile, Evian-les-Bains (Haute-Savoie). (321)

Secrétaire. Jeune homme de 20 ans, diplômé de l'Ecole supérieure de Commerce de Genève, connaissant passablement les langues et au courant de la comptabilité et de la correspondance, cherche place d'assistant dans un grand hôtel de Zurich, éventuellement à l'étranger. Prétentions modestes, bonnes références. Adresser les offres à Charles Delile, Evian-les-Bains (Haute-Savoie). (321)

Secrétaire. Jeune homme de 20 ans, diplômé de l'Ecole supérieure de Commerce de Genève, connaissant passablement les langues et au courant de la comptabilité et de la correspondance, cherche place d'assistant dans un grand hôtel de Zurich, éventuellement à l'étranger. Prétentions modestes, bonnes références. Adresser les offres à Charles Delile, Evian-les-Bains (Haute-Savoie). (321)

Secrétaire (deuxième). Jeune homme, fils d'hôtelier, cherche engagement ou qualité de deuxième secrétaire, de préférence à la Riviera ou au sud de l'Italie. Il est bien au courant de l'anglais, de l'allemand et de l'italien. Se contenterait d'un petit gage. Chiffre 527

Secrétaire au chef de réception. Fils d'hôtelier, 25 ans, très énergique, parle et correspond à l'anglais, muni d'excellentes références comme maître d'hôtel, secrétaire, directeur, cherche place pour l'hiver. Disponible courant septembre. Chiffre 517

Secrétaire au volontaire. Jeune homme, 28 ans, sachant l'allemand et le français, connaissant la comptabilité d'hôtel, cherche place de secrétaire (ayant certifié comme tel) pour l'Italie de préférence. Chiffre 508

Secrétaire-volontaire. Français, fils d'hôtelier, 31 ans, parle et écrit français, allemand et anglais, cherche engagement. Excellentes certificats et photographie à disposition. Chiffre 534

Secrétaire. Jeune Mann von 20 1/2 Jahren, welche die Fachschule in Ouchy mit Erfolge absolviert hat, vier Sprachen beherrscht und bisher in erstklassigen Hotels tätig war, gut präsentiert und gute Referenzen besitzt, sucht Stelle als Sekretär, in gutem Haus, vorzugsweise an der Riviera. Chiffre 448

Secrétaire. sprachkundig, in Bureau und Réception durchaus erfahren, mehrere Jahre überaus, wünscht sich unter bescheidenen Ansprüchen wieder in europäische Verhältnisse einzufügen. Befriedigend hat eine 10jährige Kochpraxis hinter sich und würde auch im Service mitwirken. Ggf. Offerten unter Z. X. 9298 an Rudolf Mosse, Zürich. (324) (24 12313)

Secrétaire. Junger Mann, der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, seit 6 Jahren im Hotelfach, mit praktischer Vorbereitung in Küche, Saal und 3 Saison Bureau, sucht «sekretär» Stelle im Süden, mit Vorliebe in Italien. Gute Zeugnisse aus Hotels erst. Ranges zur Verfügung. Eintritt Ende Nov. Chiffre 459

Secrétaire-Kassier-Chef de réception. Schweizer, 30 Jahre alt, seit Jahren in Hotel ersten Ranges tätig, perfekt deutsch, englisch, französisch und Italienisch in Wort und Schrift, gestützt auf prima Referenzen, Engagement nach dem Süden, ggf. Offerten an Chef de réception, Grand Hotel Excelsior, (Italien). (325)

Secrétaire-Volontär. Schweizer, 23 Jahre alt, gew. Portier, der deutschen, französischen und engl. Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, mit guter Schulbildung u. schöner Handschrift, sucht Stelle als Sekretär-Volontär, in der Schweiz oder nach dem Süden. Chiffre 498

Secrétaire (zweiter). Junger Hotelierssohn sucht Stelle als zweiter Sekretär an der Riviera oder in Südtalien. Er ist der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig und mit dem Kassensystem vollständig vertraut. Eintritt sofort oder später. Chiffre 526

Salle & Restaurant.

File de salle-volontaire. Jeune fille, Suisse allemande, qui a fait l'apprentissage de service de salle, désire comme place dans la Suisse française où elle aurait l'occasion d'apprendre la langue française, en prenant des leçons. Entrée le 15 au 20 nov. Adresse: Mlle. Marie Küttel, z. Gasshof, Littau. (323)

Obekellner. Schweizer, tüchtiger, energischer und sprachkundiger Mann, mit prima Referenzen aus allerersten Häusern, sucht Winter- oder Jahresengagement. Eintritt nach Belieben. Chiffre 460

Obekellner. der drei Hauptsprachen mächtig, 25 Jahre alt, wünscht Stelle als solcher, würde auch Sekretär-Volontärstelle annehmen nach dem Süden. Chiffre 446

Obekellner. 28 Jahre alt, gut empfohlen, der englischen, französischen und italien. Sprache mächtig, gegenwärtig in Italien in Stellung, sucht passendes Engagement. Chiffre 479

Obere Restaurationskellner. mit prima Zeugnissen, perfekt deutsch, französisch und etwas englisch sprechend, präsentationsfähig, militärfrei, 25 Jahre alt, sucht per sofort Winter- oder Jahresengagement. Eintritt nach Belieben. Chiffre 513

Saaltöchter. Junge, achtbare Tochter, deutsch und Franz sprechend, wünscht sich baldigst zu verheiraten. Eintritt könnte sofort geschehen. Chiffre 521

Saaltöchter (erste). Tochter, sprachkundig, sucht Stelle als erste Saaltöchter in besserem Restaurant. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten unter K. 4599 L. an Hasenstein & Vogler, Luzern. (323)

Saaltöchter (erste). Tochter, deutsch, französisch und Englisch sprechend, gewandt in Restaurants- u. Saal-Service, sucht Winter- oder Jahresstelle als erste Saaltöchter oder in erstes Restaurant, ab Januar. Gute Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 535

Serviertöchter. Fräulein, deutsch, franz. und englisch sprechend, wünscht selbständige Saal- oder Restauranttöchter, event. als Offiziergouvernante. Chiffre 492

Serviertöchter sucht Stelle als Saal- oder Restauranttöchter, in besserem Hotel, so bald wie möglich. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Chiffre 486

Saaltöchter. 24 Jahre, sehr tüchtig und selbständig, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht für sofort oder später Engagement in feines Hotel oder Café-Restaurant. Chiffre 530

Saaltöchter wünscht Stelle in gutem Passantenhotel. Offerten unter Chiffre H 2740 W an Hasenstein & Vogler, Winterthur. (323)

Saaltöchter. Gebildete Tochter, im Saal- und Restaurant-Service tüchtig, sowie englisch, französisch und deutsch sprechend, sucht Stelle als Saaltöchter oder für Restaurant. Chiffre 541

Serviertöchter. Junge, achtbare Tochter, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle in gutem Haus, als Restauranttöchterin. Bahnhofsrestauration nicht ausgeschlossen. Jahreslohn vorzuziehen. Gute Zeugnisse u. Photographie z. D. Chiffre 481

Zimmerkellner. der 3 Hauptsprachen mächtig, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle für sofort oder später. Chiffre 430

*** Cuisine & Office. ***

Aide de cuisine. Junger, tüchtiger Koch, im Besitze sehr guter Zeugnisse, sucht Winterstelle als Aide de cuisine oder Köchlein. Chiffre 514

Aide de cuisine. Suche für einen unserer Kochlehrlinge, der durch die Lehre absolvieren, mit schon vorher gemachter Lehre als Konditor (sehr brauchbare Kraft), passende Stelle, möglichst nach dem Süden, bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten an R. Mähler, Direktor, Savoy-Hotel, Luzern. (319)

Apprenti-cuisinier. Jeune homme, ayant terminé son apprentissage de pâtissier, désire faire un apprentissage de cuisinier dans un bon hôtel, si possible dans la Suisse allemande. Adr. les offres à M. M. Blanc, Münstergasse 1, Sene. (312)

Chef de cuisine. Suche für meinen Chef de cuisine Saison- oder Jahresstelle in Hotel zweiten Ranges. Chiffre 515

Chef de cuisine. 20 Jahre, in Hotel sowie Restaurant erfahren, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen, sucht Stellung. Eintritt nach Uebereinkunft. Chiffre 507

Chef de cuisine. Lorrain, âgé de 33 ans, parlant allemand et français, ayant travaillé comme chef dans hôtels de premier rang à la Riviera et dans la Suisse centrale, cherche place de suite dans la Suisse française ou au sud de l'Italie ou de la France. Chiffre 511

Chefköchin. Junge, tüchtige, energische, selbständige Köchin, wünscht auf 1. Dezember selbständige Stelle in gutem Hotel. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 524

Chefköchin wünscht leichte, selbständige Winter- oder Jahresstelle. Chiffre 542

Entremetier. Cuisinier français, muni de très bons certificats de Paris et de la Suisse, cherche place dans hôtel, comme entremetier ou pâtissier. S'adresser à Emile Curie, Morfau (Dombes). (322)

Gouvernante-Economat. durchaus tüchtige, wünscht in erstkl. Hause Stelle. Süden bevorzugt. Chiffre 539

Gouvernante d'office et d'étage, très au courant, références de premier ordre et très recommandée, demande même place dans un hôtel de Littoral de Cannes à Menton (Italie). Adr. les offres à Mme. Rux, 20 Avenue Notre-Dame, Nice. (324)

Kaffeeköchin. tüchtige, event. Personalköchin zugleich, mit besten Empfehlungen sucht anderweitig Engagement. Offerten unter Z. 4758 L. an Hasenstein & Vogler, Luzern. (329)

Koch. junger, mit guten Zeugnissen, wünscht Stelle, Ansprüche bescheiden. Chiffre 493

Kochlehrling. Junger Mann, Schweizer, sucht in einem guten Hause das Kochen gründlich zu erlernen. Chiffre 502

Köchin. jüngere, sucht Stelle in grossen Hotel, neben prima Haus- und Hausappliance bescheiden. Offerten an: Hotel Belvoir, Rüschlikon (Kt. Zürich). (494)

Offiziergouvernante sucht Stelle per sofort, wenn möglich nach dem Süden. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre 433

Offiziergouvernante sucht Stelle für sofort, wenn möglich nach dem Süden. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre 536

Pâtissier. Restempfehlener, solider Pâtissier, sucht Winter- oder Jahresstelle. Chiffre 545

Sätze der Hausfrau. Stelle als zweite Gouvernante oder als Stütze der Hausfrau, sucht Fräulein gesetzten Alters, sprachen- und fachkundig. Ansprüche bescheiden. Eintritt nach Belieben. Chiffre 478

Etage & Lingerie.

Aide de la maîtresse. Une personne désirant se perfectionner dans la tenue d'un hôtel, cherche place comme aide de la maîtresse d'hôtel. Chiffre 530

Gouvernante. tüchtig und erfahren, Zürcherin, gesetzten Alters, wünscht Stellung in gut geführtem, erstklassigem Etablissement. Offerten unter Chiffre Z. W. 9472 an Rudolf Mosse, Zürich. (248)

Haushälterin. Dame, 32 Jahre alt, bis vor kurzer Zeit selbständig, alsdann Erzeugnishaushälterin in erstkl. Familienhotel gewesen, sucht passende Stellung, auch nach dem Süden. Suchende ist tüchtig, energisch, auch auf dem Bureau bewandert. Prima Referenzen. Bescheidene Ansprüche. Chiffre 499

Haushälterin. Fräulein gesetzten Alters, im Hotelfach durchaus tüchtig, gewesene Köchin in ersten Häusern, 1 Jahr tätig als Gouvernante, in einem Hotel ersten Ranges, sucht glückliche Stelle als Haushälterin. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 543

Porcelaine Française

Spécialité pour Hôtels et Porcelaine à Feu

Dans toutes les maisons sérieuses s'occupant de la fourniture d'hôtels, vous trouverez la porcelaine de la marque

GRAND PRIX 1889

AH & C^o HORS CONCOURS

PRÉSIDENT DU JURY

FRANCE PARIS 1900

réputée dans le monde entier.

CHEXBRES SUR VEVEY.

A vendre ou à louer l'Hôtel-pension Bellevue

dans situation magnifique avec belle terrasse dominant Lac Léman. Electricité. Eau de source. A 3 minutes de la nouvelle ligne: Vevey-Chebbres. 133 ares de terrain consistant en jardin vergé et vignes. Droit de vue sur propriétés avoisinantes.

S'adresser au propriétaire Charles Roth, directeur à l'Hôtel d'Angleterre, Vevey (Vaud). 2001

Eiserne Bettstellen

von gewöhnlicher bis feinsten Ausführung für Kinder und Erwachsene; Spiral-Stahlbrett-Matrasen, bestes bekanntes System, adoptiert von einer Reihe von Krankenanstalten.

Waschtische, Handtuchständer, Toiletenspiegel, Krankenstühle, Grosser Vorrat und billige Preise.

Illustr. Kataloge gratis und franko. (Za 1102 R) 35

SUTER-STREHLER & Co., Mech. Eisenmöbelfabrik, ZÜRICH.

Seidenpapier-Servietten

neueste Dessins in allen Preislagen von Fr. 5.- bis 14.- per mille

Muster-Kollektion gratis und franko.

Schweizer Verlags-Druckerei

Basel, Steinenbachgasse 40, Telefon 2311.

Bel Abnahme mehrerer Tausend Rabatt.

Hotel-Direktor

erste Kraft, 33 Jahre alt, seit mehreren Jahren chef de réception, Direktor in grossen erstklassigen Häusern der Schweiz und Riviera, sucht die Direction eines grösseren Hotels allerersten Ranges zu übernehmen. Eintritt könnte besonderer Verhältnisse halber sofort event. aus Frühjahrs erfolgen.

Offerten unter Chiffre H 2003 R an die Exped. ds. Bl.

Baldin Weissner, Basel

Mechanische Werkstätte

und Spezialgeschäft von technischen Einrichtungen für Hotels.

Badezimmer-Einrichtungen in jeder Ausführung.

Komplette Küchen-Einrichtungen, Warmwasserbereitung vom Kesselherd oder mit separater Vorwärmanlage, sowie alle in das Gebiet einschlägigen Arbeiten.

Gewissenhafte u. fachgemässe Ausführung.